



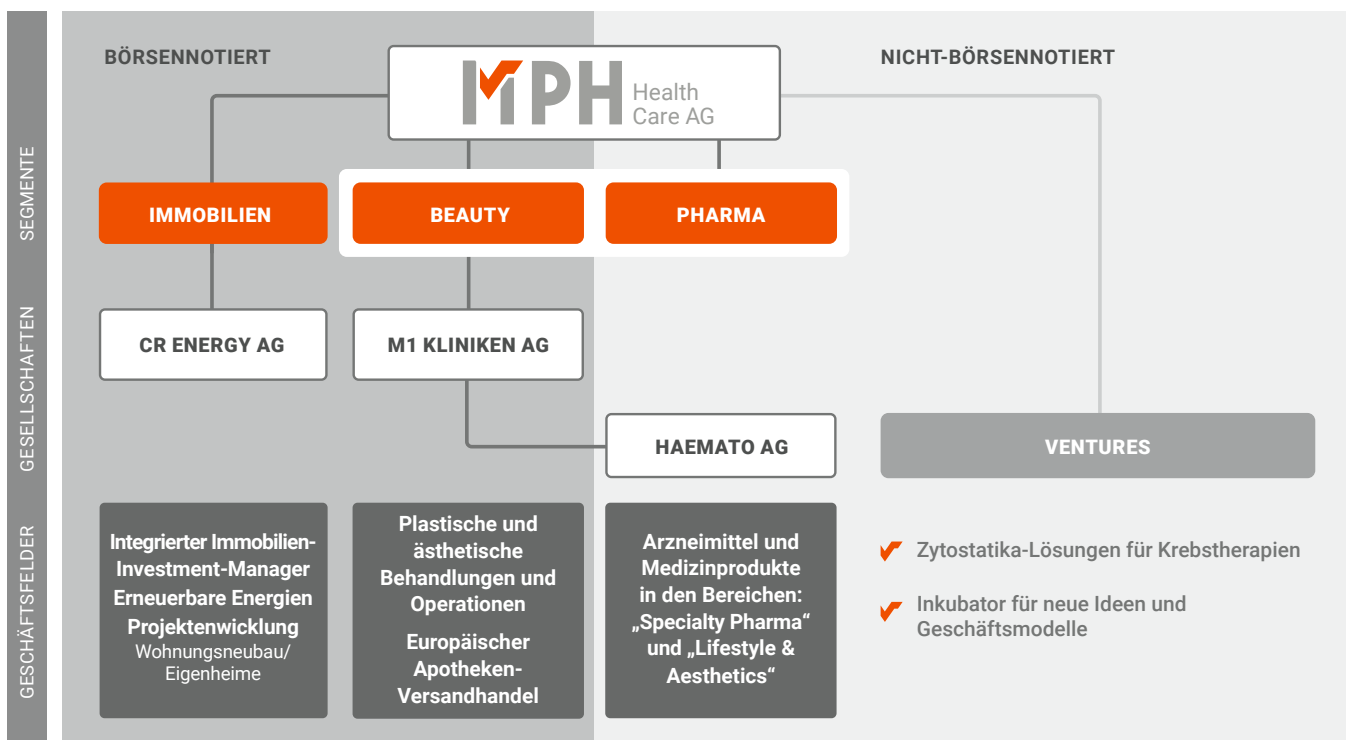
**MPH** Health  
Care AG  
GESCHÄFTSBERICHT  
**2025**

## LEITBILD

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG insbesondere auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Der Gesundheitsmarkt schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa gehen wir davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung. Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen.

Die sich daraus ergebenden Potenziale möchte MPH nutzen. Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit den Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des jeweiligen Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern. Die MPH Health Care AG ist jedoch nicht ausschließlich auf den Gesundheitsmarkt fokussiert. Auch in anderen wachstumsstarken Branchen finden sich Beteiligungsmöglichkeiten, deren Erfolge wir nutzen und ausbauen möchten.

## WESENTLICHE BEREICHE DER MPH HEALTH CARE AG



# INHALT

1. Brief an die Aktionäre .....	4
2. Net Asset Value der MPH und Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen.....	6
3. MPH am Kapitalmarkt .....	7
4. Kurzprofil Beteiligungen.....	8
M1 Kliniken AG .....	8
CR Energy AG.....	10
5. Bericht des Aufsichtsrats .....	12
6. Konzernlagebericht.....	17
1. Grundlagen des Unternehmens .....	18
2. Wirtschaftsbericht .....	18
3. Lage .....	26
4. Nachtrags- und Prognosebericht.....	27
5. Risikobericht .....	28
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	30
7. Bericht über Zweigniederlassungen .....	31
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	31
9. Schlusserklärung nach § 312 Absatz 3 AktG .....	31
7. IFRS-Abschluss (2025) .....	33
8. IFRS-Anhang/Notes .....	41
9. Weitere Informationen .....	63



## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

durch den für uns überraschenden und unvorhergesehenen Insolvenzantrag der zweitgrößten Beteiligung CR Energy AG im vergangenen Sommer wurde das Jahresergebnis der MPH Health Care AG im **Geschäftsjahr 2025** von einmaligen negativen Sondereffekten belastet. Daher musste die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag nach IFRS von 29,3 Mio. Euro ausweisen (Vorjahr Jahresüberschuss von 32,0 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) der MPH AG reduzierte sich von 33,0 Mio. Euro auf -28,5 Mio. Euro und das Eigenkapital verringerte sich von 277,9 Mio. Euro auf 243,4 Mio. Euro.

Der Net Asset Value (NAV) je Aktie verringerte sich per 31.12.2025 auf 56,85 Euro (Vorjahr 64,90 Euro). Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31.12.2025 leicht verringert und liegt mit 94,3 % weiterhin deutlich und stabil über 90 % (Vorjahr 95,5 %). Sie zeigt somit anhaltend die bilanzielle Stärke der Gesellschaft.

Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus dem Fair Value Verlust der Finanzanlagen zum Bilanzstichtag 31.12.2025 und insbesondere aus dem deutlichen Rückgang des Aktienkurses der Beteiligung CR Energy AG. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft, deren Beteiligungen als finanzielle Vermögenswerte unter der Bilanzposition „Finanzanlagen“ ausgewiesen und zum Bilanzstichtag „at fair value through profit or loss“ bewertet werden. Die Beteiligung M1 Kliniken AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr operativ äußerst erfolgreich, was sich auch im Börsenkurs zum Bilanzstichtag niedergeschlagen hat.

Die **M1 Kliniken AG** konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 ihre Marktposition im Bereich der Schönheitsmedizin erneut weiter ausbauen. Der konsolidierte IFRS-Konzernumsatz der M1-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2025 von 339,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 364,3 Mio. Euro gesteigert werden (+7,4 %). Der operative Gewinn (EBIT) 2025 der M1-Gruppe hat sich um fast 30 % auf 34,6 Mio. Euro erhöht (Vorjahr 26,8 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2025 beträgt 34,1 Mio. Euro im Vergleich zu 26,3 Mio. Euro in 2024.

Das lukrative Kernsegment „Beauty“ bleibt der Wachstumstreiber der Gruppe. In diesem Segment konnte der Umsatz um 11 % erstmals auf über 100 Mio. Euro gesteigert werden (102,0 Mio. Euro, Vorjahr: 91,7 Mio. Euro). Das Segment-EBIT konnte überproportional um 41,5 % gesteigert werden und ist auf 28,3 Mio. Euro gewachsen (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro). Die EBIT-Marge in diesem Bereich konnte deutlich von rund 22 % auf 27,8 % erhöht werden.

Auch das Handelssegment konnte ein stabiles Umsatzplus von 6 % verzeichnen, der Umsatz stieg auf 262,3 Mio. Euro (Vorjahr (247,4 Mio. Euro)). Das Segment-EBIT ist dabei geringfügig auf 6,2 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr 6,7 Mio. Euro).

Das Eigenkapital der M1 Kliniken AG ist von 134,2 Mio. Euro auf 150,0 Mio. Euro gestiegen, das ist eine Zunahme von rund 16 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich von 71,5 % im Vorjahr erneut erhöht auf nunmehr 79,3 %. Der Aktienkurs der M1 Kliniken AG stieg von 16,60 Euro am 31.12.2024 auf 19,00 Euro am 31.12.2025. Vorstand und Aufsichtsrat der M1 Kliniken haben in ihrer Bilanzsitzung vom 12. Mai 2026 beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,20 Euro je dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen (Vorjahr 0,50 Euro je Aktie).

Die **CR Energy AG** und ihre Beteiligungen haben für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung noch keine Zahlen veröffentlicht. Die letzten veröffentlichten und uns bekannten Unternehmenszahlen der CR Energy AG betreffen das Geschäftsjahr 2023 sowie das 1. Halbjahr 2024. Im September 2025 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der CR Energy AG eröffnet. Die Insolvenzverwalterin prüft aktuell die Vermögenslage und hat Gutachten für das Amtsgericht Potsdam erstellt. Der Aktienkurs der CR Energy AG hat sich von 4,78 Euro am 31.12.2024 auf 0,07 Euro am 31.12.2025 verringert.

Für die Entwicklung im Jahr 2026 sind wir trotz der aktuellen militärischen Konflikte im Iran/Nahost und in der Ukraine zuversichtlich. Die M1-Gruppe plant, das profitable Wachstum durch den weiteren Ausbau nationaler und internationaler Fachzentren konsequent fortzusetzen. Bis 2029 wird im Kernsegment „Beauty“ ein Jahresumsatz von 200 bis 300 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von mindestens 20 % angestrebt, die im letzten Geschäftsjahr 2025 mit fast 28 % bereits deutlich übertroffen wurde. Anfang Februar 2026 hat die M1 Kliniken AG bekannt gegeben, dass der Verkauf der HEAMATO PHARM GmbH an die PHOENIX group, mit Wirkung zum Ablauf des 31.01.2026 erfolgreich abgeschlossen wurde. Nachdem sämtliche Vollzugsbedingungen, einschließlich der erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen, erfüllt wurden, ist die Transaktion nunmehr rechtlich wirksam vollzogen. Damit scheidet die HAEMATO PHARM GmbH aus dem Konsolidierungskreis der HAEMATO AG sowie der M1 Kliniken AG aus. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Transaktion setzt die M1 Kliniken AG ihren strategischen Fokus konsequent fort und stärkt ihre Positionierung als weltweit führender, vertikal integrierter Pure-Play-Anbieter für medizinische Ästhetik. Von den positiven Entwicklungen der Beteiligungen kann auch die MPH AG in den kommenden Jahren systematisch profitieren.

Um unsere Aktionäre am Erfolg unserer Investments beteiligen zu können, werden wir auf der kommenden Hauptversammlung der MPH Health Care AG am 9. Juli 2026 vorschlagen, eine stark erhöhte Dividende in Höhe von EUR 5,00 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten (Vorjahr: EUR 1,20).

Ich möchte mich abschließend herzlich für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat bedanken.

Berlin, 19. Mai 2026



Patrick Brenske  
(Vorstand)

## 2. NET ASSET VALUE DER MPH

**INNERER WERT (NAV) 243,4 MIO. EURO => 56,85 EURO/AKTIE PER 31.12.2025**

Net Asset Value	2024 in EUR	2025 in EUR
<b>Eigenkapital</b>	277.870.412	243.405.127
<b>EK je Aktie</b>	64,90	56,85

<b>MPH</b>	<b>Anzahl Aktien / Geschäftsanteile</b>	<b>Kurs <sup>1)</sup></b>	<b>Kurswert</b>	<b>Fair Value</b>
<b>per 31.12.2025</b>	<b>in Stück</b>	<b>31.12.2025 in EUR</b>	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
M1 Kliniken AG	12.306.617	19,00	233.825.723	
CR Energy AG	12.170.836	0,07	847.090	
<b>GESAMT</b>				
<b>Börsenkurs bewertete Aktien</b>			<b>234.672.813</b>	234.672.813
Nicht börsennotierte Beteiligungen				21.928.187
<b>GESAMT Fair Value bewertete Geschäftsanteile</b>				<b>256.601.000</b>
Liquide Mittel				939.241
Übrige Aktiva				545.492
<b>Mittelverwendung (Aktiva)</b>				<b>258.085.732</b>
Eigenkapital				243.405.127
Zinstragendes Fremdkapital				11.551.157
Übriges Fremdkapital				3.129.448
<b>Mittelherkunft (Passiva)</b>				<b>258.085.732</b>

## ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN PORTFOLIO-UNTERNEHMEN

	2024 in EUR Mio.		2025 in EUR Mio.	
	<b>Umsatz</b>	<b>EBIT</b>	<b>Umsatz</b>	<b>EBIT</b>
M1 Kliniken AG	339,2	26,8	364,3	34,6
CR Energy AG	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>GESAMT</b>	<b>339,2</b>	<b>26,8</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>

1) Xetra Schlusskurs

### 3. MPH AM KAPITALMARKT

Das Börsenjahr 2025 ist mit überdurchschnittlichen Gewinnen zu Ende gegangen. Wer von Jahresbeginn an in den DAX investiert hat, konnte sich über ein Kursplus von gut 23 % freuen. Es ist das dritte Rekordjahr in Folge mit überdurchschnittlichen Kurszuwächsen und das beste seit 2019.

Am letzten Börsentag des Jahres 2025 wurde der Handel im DAX bei 24.490,41 Punkten beendet – ein Plus von 0,57 %. Marktexperte Thomas Altmann von QC Partners sprach von einem exzellenten Börsenjahr, verwies aber darauf, dass dies nur für die erste Jahreshälfte gilt, denn das zweite Semester sei „eher ein Seitwärtslaufen“ gewesen. Von seinen 34 Rekordhochs habe der Dax 31 im ersten Halbjahr markiert und nur drei im zweiten. Mit einem Anstieg von gut 23 Prozent schneidet das deutsche Kursbarometer 2025 deutlich besser ab als der US-Leitindex Dow Jones Industrial, der auf Jahressicht etwa 14 % zulegte. Auch der S&P 500 entwickelte sich an der Wall Street im Jahresvergleich mit rund 18 % Plus schlechter als der DAX. Sogar mit der technologielastrigen Nasdaq 100 (plus 20,2 %) ist der deutsche Leitindex in diesem Jahr auf Augenhöhe. Kurstreiber war weltweit einerseits das Thema Künstliche Intelligenz. Der KI-Boom soll nach Ansicht vieler Experten weitergehen. Doch die Unsicherheit, ob sich hier eine Blase bildet, die bald platzt, treibt Anleger phasenweise immer wieder um. US-Aktienbewertungen seien so hoch wie seit der Dotcom-Blase und der Blase von 1929 nicht mehr, warnt etwa der Vermögensverwalter Blackrock. Ein weiterer Taktgeber für die Börsen waren Zinssenkungen großer Notenbanken. Auch die Europäische Zentralbank hat sich hier eingereicht. Sie hat viermal die Leitzinsen im Euroraum gesenkt, dann aber eine Pause eingelegt. Vor allem die weltgrößte Notenbank, die Fed in den USA, steht hier im Blickpunkt der Investoren. Auf hier ruhen die Hoffnungen auf weitere Senkungen.<sup>1</sup>

Die MPH-Aktie startete zunächst positiv in das Jahr 2025 und erreichte Mitte Mai mit 26,20 Euro (Xetra-Schlusskurs) ein Zwischenhoch. Von Juni bis Ende November bewegte sich die Aktie in einer Bandbreite von 17,00 bis 20,00 Euro und stieg dann bis zum 11. Dezember 2025 auf ihr Jahreshoch von 28,70 Euro. Die MPH-Aktie beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 22,00 Euro und damit um 0,60 Euro niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt (22,60 Euro). Dies entspricht einem Kursverlust von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Zukunftsaussichten der MPH Health Care AG und ihren Beteiligungen M1 Kliniken AG, Pharmigon GmbH und MPH Ventures GmbH beurteilen wir positiv. Dies zeigt zum einen der Net Asset Value, welcher am 31. Dezember 2025 mit 56,85 Euro (Vorjahr 64,90 Euro) je Aktie deutlich über dem Börsenkurs von 22,00 Euro lag. Zum anderen ist das die MPH begleitende Analysehaus positiv gestimmt. Die Analysten raten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts zum Kauf der MPH-Aktie. Das Kursziel aus November 2025 liegt bei 37,00 Euro (First Berlin). Am 9. März 2026 lag der Xetra-Schlusskurs bei 20,40 Euro.





Das Geschäftsmodell der M1 Kliniken AG basiert im Geschäftsjahr 2025 auf zwei Geschäftsfeldern („Segmenten“):

- 1) Im **Segment „Beauty“** konzentriert die M1 ihre Aktivitäten auf medizinisch-ästhetische Schönheitsoperationen und -behandlungen sowie den Betrieb und die Bereitstellung von ärztlichen Infrastrukturen für Partnerunternehmen.
- 2) Im **Segment „Handel“** betreibt die Gruppe den Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten aus den kostenintensiven Therapiebereichen Onkologie, HIV/AIDS, Neurologie, Rheumatologie, anderen chronischen Erkrankungen sowie der ästhetischen Medizin.

Im Bereich „Beauty“ betreibt die M1 in Berlin eine chirurgische Fachklinik (Privatklinik nach § 30 GewO) für plastische und ästhetische Chirurgie sowie eine Vielzahl von medizinischen Fachzentren. Unter der Marke „M1 Med Beauty“ umfasste das Standort-Netzwerk zum Jahresende 2025 insgesamt 58 Fachzentren (Vorjahr 63), wovon sich 42 in Deutschland befinden (Vorjahr ebenfalls 42). In diesen Einrichtungen wird durch die dort tätigen Ärzte ein fokussiertes Spektrum an schönheits-medizinischen Behandlungen in höchster Qualität und zu attraktiven Preisen angeboten. Der Umsatz im lukrativen Kernsegment „Beauty“ stieg um über 11 % auf 102,0 Mio. Euro (Vorjahr: 91,7 Mio. Euro). Das Segment-EBIT wuchs um 41,5 % auf 28,3 Mio. Euro (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro). Die Segment-EBIT-Marge stieg deutlich auf 27,8 % (Vorjahr rund 22 %).



Der konsolidierte **Konzernumsatz** der M1-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2025 insgesamt um 7,4 % auf 364,3 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr 339,2 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) hat sich von 31,9 Mio. Euro im Vorjahr um rd. 24 % auf 39,4 Mio. Euro erhöht. Der operative Gewinn 2025 (**EBIT**) der M1-Gruppe beläuft sich auf 34,6 Mio. Euro (Vorjahr 26,8 Mio. Euro) und konnte somit um über 29 % gesteigert werden. Der Konzernergebnis vor Steuern (EBT) hat sich von 26,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 34,1 Mio. Euro und damit um fast 30 % erhöht.

Das Eigenkapital zum 31.12.2025 beträgt 150,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich von 71,4 % im Vorjahr auf 79,3 % erhöht und stellt damit einen sehr guten Wert dar.

**KENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR (M1 Kliniken AG)**

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Umsatzerlöse	364.299	339.184
EBITDA	39.443	31.912
EBIT	34.561	26.754
Periodenüberschuss (vor Abzug Minderheitenanteile)	24.100	17.792
Periodenüberschuss (nach Abzug Minderheitenanteile)	22.132	16.018
<b>Konzernbilanz</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	89.334	83.554
Langfristige Vermögenswerte	99.954	104.320
Eigenkapital	150.011	134.220
Verbindlichkeiten	39.277	53.655
<b>Bilanzsumme</b>	<b>189.288</b>	<b>187.875</b>
Eigenkapitalquote	79,3 %	71,4 %
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR	0,50	0,50

**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	19.643.403
Aktiengattungen	Inhaber Aktie
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate, gettix, Quotrix
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	mwb fairtrade
Coverage	Bankhaus Metzler, M.M. Warburg & Co., First Berlin, Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Marktkapitalisierung	EUR 373,2 Mio. (zum 31.12.2025 – Xetra, Vorjahr EUR 326,1 Mio.)



# CR ENERGY

Die CR Energy AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit dem strategischen Fokus auf dem Erwerb, der Gründung und dem Aufbau von Unternehmen sowie dem Halten und Veräußern von Unternehmensbeteiligungen.

Die letzten veröffentlichten und uns bekannten Unternehmenszahlen der CR Energy AG betreffen das Geschäftsjahr 2023 sowie das 1. Halbjahr 2024.

Im Juni 2025 hat die CR Energy AG einen Antrag auf Eröffnung eines vorläufigen Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht in Potsdam gestellt. Grund für den Antrag war neben der aktuellen Marktentwicklung die fehlende Bereitschaft der Kreditgeber zur weiteren Prolongation der Betriebsmittelkredite. Am 01.09.2025 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der CR Energy AG eröffnet. Die Insolvenzverwalterin prüft aktuell die Vermögenslage und hat Gutachten für das Amtsgericht Potsdam erstellt.

Der Tradegate-Schlusskurs der CR Energy-Aktie notierte am 31.12.2025 bei EUR 0,07 (Vorjahreszeitpunkt: EUR 4,78).

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	2025	2024
Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	23.520.872	23.520.872
Aktiengattungen	Inhaber Aktie	Inhaber Aktie
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625	
Börsenkürzel	CRZK	
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Tradegate	
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt	
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo BHF AG	
Coverage	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, First Berlin, GBC	
Marktkapitalisierung	1,6 Mio. EUR (zum 31.12.2025 – Xetra, Vorjahr 112,4 Mio. EUR)	

\* je dividendenberechtigter Aktie für das Vorjahr





## 5. BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

### 5.1 ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat der MPH Health Care AG hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich sowie zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Unternehmensplanung inklusive Fragen der Geschäftspolitik und zum Risikomanagement, die Kosten- und Ertragsentwicklung, die Liquidität sowie die Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Themenbezogene Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates wurden nicht gebildet.

### 5.2 SITZUNGEN, BERATUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2025 insgesamt fünf ordentliche Sitzungen ab. Alle Sitzungen waren beschlussfähig. Folgende Themen standen in den Sitzungen neben anderen im Mittelpunkt:

#### 19. Februar 2025:

- Aktuelle Analysteneinschätzungen und Kursentwicklung der Beteiligungen
- Lage des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften, Geschäftszahlen per 30.09.2024
- Expansion M1 Med Beauty Berlin GmbH
- Status der HAEMATO AG
- Status der CR Energy AG
- Status der M1 Kliniken AG
- Finanzkalender 2025

#### 07. Mai 2025:

- Erörterung des geprüften Jahresabschlusses 2024, des Konzernabschlusses 2024, des Konzernlageberichts 2024 und der sonstigen Vorlagen gem. § 170 AktG
- Beschlussfassung über die Billigung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2024
- Erörterung und Beschlussfassung des Vorschlags an die Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2024
- Erörterung und Billigung des Abhängigkeitsberichts 2024
- Erörterung und Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung
- Beschlussfassung über die Tagesordnung der Hauptversammlung am 17. Juli 2025 einschließlich des Vorschlags für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025

#### 16. Juli 2025:

- Vorbereitung der Hauptversammlung am 17. Juli 2025

**22. Oktober 2025:**

- Aktuelle Analysteneinschätzungen für MPH und Beteiligungen, Aktienkursentwicklungen
- Fair Value der Geschäftsanteile, Entwicklung per 30.06.2025
- Geschäftszahlen MPH per 30.06.2025
- Status operatives Geschäft der Beteiligungen mit Bericht über den Stand des Verkaufs der HAEMATO PHARM GmbH
- Status der CR Energy AG
- Nächste Termine und Aufsichtsratssitzungen

**10. Dezember 2025:**

- Aktuelle Analysteneinschätzungen, Aktienkursentwicklungen der MPH und Beteiligungen
- Fair Value-Entwicklung der Geschäftsanteile per 30.09.2025
- Bilanzzahlen zum 30.09.2025
- Status und operative Entwicklung der Beteiligungen mit detailliertem Bericht über den abgeschlossenen Verkauf der HAEMATO PHARM GmbH an die PHOENIX Group mit Einzelheiten über das Zustandekommen des Kaufvertrags
- Status der CR Energy AG
- Nächste Termine und Aufsichtsratssitzungen

In den Aufsichtsratssitzungen wurden zudem aktuelle Entwicklungen, strategische Entscheidungen und Optionen sowie deren operative Umsetzung besprochen. Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt und wurden zum Anlass genommen, neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

### 5.3 JAHRESABSCHLUSS

In den Aufsichtsratssitzungen wurden zudem aktuelle Entwicklungen, strategische Entscheidungen und Optionen sowie deren operative Umsetzung besprochen. Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt und wurden zum Anlass genommen, neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

Der aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung ausgehändigt. In der Aufsichtsratssitzung am 06. Mai 2026 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss unsererseits geprüft.

Wir haben in der Bilanzsitzung vom 18. Mai 2026 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns keine Einwendungen.

Auch den Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von EUR 5,00 (Vorjahr: EUR 1,20) je dividendenberechtigter Aktie zu zahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, haben wir geprüft. Wir halten diesen Vorschlag für angemessen und schließen uns diesem deshalb an.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss aufgrund eigener Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

## 5.4 ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die MPH Health Care AG hat für ihr am 31.12.2025 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Abhängigkeitsbericht wurde von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH, Kiel, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer einen gesonderten schriftlichen Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes nicht zu erheben waren, wurde mit Datum vom 06. Mai 2026 gemäß § 313 Abs. 3 AktG der Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Aufsichtsratssitzung am 06. Mai 2026 berichtete der Abschlussprüfer über die Ergebnisse seiner Prüfung und bestätigte, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichtes richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 314 AktG rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2026 den Abhängigkeitsbericht umfassend auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Der Aufsichtsrat hat im Ergebnis festgestellt, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind und den Abhängigkeitsbericht gebilligt.

## 5.5 BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 unverändert aus den Aufsichtsratsmitgliedern Andrea Grosse (Vorsitzende), Prof. Dr. Dr. Sabine Meck (Mitglied) und Uwe Zimdars (stellvertretender Vorsitzender) zusammen.

## 5.6 SONSTIGES

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erzielten Leistungen und die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern der MPH-Gruppe für ihren Einsatz und die erzielten Leistungen.

Berlin, den 19. Mai 2026



Andrea Grosse

(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



(%) + 0.3) 187.12

## 6. KONZERNLAGEBERICHT

Konzernlagebericht.....	18
1. Grundlagen des Unternehmens.....	18
2. Wirtschaftsbericht.....	18
2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	19
2.2 Geschäftsverlauf .....	24
3. Lage .....	26
3.1 Ertragslage.....	26
3.2 Finanzlage.....	26
3.3 Vermögenslage .....	27
4. Nachtrags- und Prognosebericht .....	27
5. Risikobericht .....	28
5.1 Spezifische Risiken .....	28
5.2 Chancenbericht .....	30
5.3 Gesamtaussage .....	30
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	30
7. Bericht über Zweigniederlassungen .....	31
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	31
9. Schlusserklärung nach § 312 Absatz 3 AktG .....	31

## 6. KONZERNLAGEBERICHT

### 6.1 GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) Segmente ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte nutzt die MPH AG Potenziale aus wachstumsstarken Branchen, wie z. B. der Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

### 6.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

Die MPH Health Care AG war im Geschäftsjahr 2025 mehrheitlich in zwei börsennotierte Beteiligungen (M1 Kliniken AG und CR Energy AG) investiert. Die mehrheitlichen Anteile an der bis Ende Februar 2024 börsennotierten Beteiligung HAEMATO AG wurden mit Wirkung zum 01.07.2020 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht. Die HAEMATO AG stellt somit eine indirekte Beteiligung dar.

Die M1 Kliniken AG hat Mitte Oktober 2025 bekannt gegeben, dass ihre 85 %-Beteiligung, die HAEMATO AG, einen Vertrag über den Verkauf ihrer 100 %-Tochtergesellschaft HAEMATO PHARM GmbH an die PHOENIX group, einen der führenden Gesundheitsdienstleister Europas mit Sitz in Mannheim, unterzeichnet hat. Das Wirksamwerden der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen kartellrechtlichen Genehmigungen. Mit dieser Transaktion setzt die M1 Kliniken AG ihren strategischen Kurs konsequent fort, sich als weltweit führender, vertikal integrierter Pure-Play-Anbieter für medizinische Ästhetik zu positionieren. Anfang Februar 2026 hat die M1 Kliniken AG bekannt gegeben, dass der Verkauf an die PHOENIX group mit Wirkung zum Ablauf des 31.01.2026 erfolgreich abgeschlossen wurde. Nachdem sämtliche Vollzugsbedingungen, einschließlich der erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen, erfüllt wurden, ist die Transaktion nunmehr rechtlich wirksam vollzogen. Damit scheidet die HAEMATO PHARM GmbH aus dem Konsolidierungskreis der HAEMATO AG sowie der M1 Kliniken AG aus.

Die Beteiligung CR Energy AG hat am 17. Juli 2025 einen Antrag auf Eröffnung eines vorläufigen Insolvenzverfahrens gestellt. Im September 2025 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

Durch Zu- und Verkäufe im Laufe des Jahres 2025 erhöhte sich die Beteiligung an der M1 Kliniken geringfügig auf 66,3 % (Vorjahr 65,1 %) und die Anteile an der CR Energy verringerten sich auf 51,7 % (Vorjahr 55,7 %).

Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung wurde bei der M1 Kliniken AG im Jahr 2025 eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet (Vorjahr ebenfalls EUR 0,50).

Die MPH Health Care AG selbst schüttete im Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von EUR 1,20 je dividendenberechtigter Aktie aus (Vorjahr ebenfalls EUR 1,20).

Zusammen mit Erträgen aus den nicht börsennotierten Beteiligungen erzielte die MPH Health Care AG im Geschäftsjahr 2025 insgesamt Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.).

## 2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

### a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im abgelaufenen Geschäftsjahr Deutschland.

Während das **weltweite BIP** (Bruttoinlandsprodukt) im Jahr 2024 um 3,34 % gestiegen ist, geht die Statista GmbH für das Jahr 2025 ebenfalls von einem Zuwachs der Weltproduktion von 3,20 % aus.<sup>2</sup>

Die **Weltwirtschaft** erwies sich im vergangenen Jahr trotz höherer Handelsbarrieren und erheblicher politischer Unsicherheiten als (relativ) widerstandsfähig. Vorgezogene Produktions- und Handelsaktivitäten, Investitionen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) sowie expansive Finanz- und Geldpolitik stützten die globale Konjunktur. Die kurzfristigen Aussichten reflektieren ein Gleichgewicht unterstützender und hemmender Faktoren: Anhaltende Desinflation und geldpolitische Lockerung dürften Finanzierungskosten senken und die Investitionsnachfrage stützen, Lohnzuwächse den privaten Konsum ankurbeln. Dagegen belastet politische Unsicherheit das Vertrauen der Unternehmen und der Verbraucherinnen und Verbraucher, und in vielen Ländern schränken hohe Staatsverschuldung und begrenzte finanzpolitische Spielräume das Potenzial für öffentliche Investitionen ein. Gleichzeitig sorgen Fortschritte im Bereich KI in Verbindung mit dem Ausbau digitaler Infrastruktur und steigender Nachfrage nach kritischen Mineralien für eine neue Welle von Investitionen und Innovationen. Insgesamt bleiben die Aussichten fragil.<sup>3</sup>

Wie zu Beginn jedes Jahres warteten der Internationale Währungsfonds (IWF), die Weltbankgruppe (WBG) und die Vereinten Nationen (UN) mit Lageeinschätzungen und Projektionen zu künftigen globalen Wirtschaftsentwicklungen auf. Bereits im Dezember des Vorjahres hatte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihre Flaggschiff-Publikation veröffentlicht. Dabei stimmen die Organisationen im Grundsatz weitgehend überein: Die Weltwirtschaft hat sich gegenüber verschärften Handelsspannungen und politischer Unsicherheit als bemerkenswert resilient erwiesen. Vorgezogene Lieferungen, Lageraufstockungen, eine solide Konsumnachfrage, die durch geldpolitische Lockerungen und weitgehend stabile Arbeitsmärkte gefördert wurde, eine erhöhte Risikobereitschaft und Investitionen in KI stützten die Konjunktur. Lieferketten passten sich an die zunehmenden Handelsbarrieren an. Das mit 3,3 Prozent (IWF) höher als allgemein erwartet ausgefallene Wachstum des letzten Jahres krönte eine fünfjährige globale Erholung von der Rezession des Jahres 2020, die in mehr als sechs Jahrzehnten ihresgleichen sucht. Doch die positive Entwicklung verbirgt eine starke Divergenz: Während sich die entwickelten Volkswirtschaften weitgehend erholt haben und beim Pro-Kopf-Einkommen vor der Pandemie liegen, weisen mehr als ein Viertel der Schwellen- und Entwicklungsländer immer noch Pro-Kopf-Einkommen unter dem Niveau von 2019 auf. Die globalen Wachstumsaussichten bleiben aufgrund erhöhter makroökonomischer Unsicherheit, veränderter Handelspolitiken und fiskalischer Herausforderungen getrübt. Der IWF erwartet, dass das globale Wachstum stabil bleibt, wobei sich die Dynamik der Hochtechnologiesektoren zwar verlangsamen, aber weiterhin teilweise die Rückgänge in anderen Bereichen ausgleichen wird. Die jüngste Prognose vom 19.01.2026 sieht eine leichte Aufwärtskorrektur auf 3,3 Prozent für dieses Jahr vor, während die Erwartung für 2027 unverändert bei 3,2 Prozent bleibt. Die OECD geht in ihrer Prognose vom 2. Dezember letzten Jahres von einer Abschwächung des globalen BIP-Wachstums auf 2,9 Prozent in 2026 aus, gefolgt von einer leichten Erholung auf 3,1 Prozent in 2027. Die Prognose der Weltbank vom 16.01.2026 geht für 2026 von 2,6 Prozent und für 2027 von 2,7 Prozent aus, was kaufkraftgewichtet 3,1 Prozent und 3,2 Prozent bedeutet. Alle vier Berichte stimmen darin überein, dass kurzfristig die Risiken

überwiegen: Das Wachstum könnte ins Stocken geraten, wenn die Handelsspannungen eskalieren, die Handelsbarrieren weiter zunehmen oder sich die Stimmung an den Finanzmärkten aufgrund sinkender Vermögenspreise, fiskalpolitischer Sorgen oder überraschender Inflationsentwicklungen verschlechtert. Chancen werden in ausgeweiteten Aktivitäten im Bereich der KI sowie einer überraschend hohen Anpassungsfähigkeit der Unternehmen an neue Handelsbedingungen gesehen.<sup>4</sup>

Welthandel wankelmütig: Nach einer 90-tägigen Pause nahm die US-Regierung im August 2025 erneut umfassende Zollerhöhungen vor und führte zusätzliche länder- und sektorspezifische Zölle ein. Infolgedessen stieg der durchschnittliche effektive US-Zollsatz bis Ende 2025 auf etwa 17 Prozent und damit auf ein Niveau, das es dauerhaft zuletzt in den 1930er Jahren gab, das aber deutlich unter dem kurzfristigen Höchststand von etwa 28 Prozent Mitte April 2025 liegt. Seitdem hat sich die handelspolitische Unsicherheit gegenüber den historischen Höchstständen etwas gelegt, der Abschluss neuer bilateraler Handelsabkommen hat dazu beigetragen. Die Aussichten für das Wachstum des Welthandels werden durch erhöhte handelspolitische Spannungen und politische Unsicherheit getrübt. Für 2026 wird eine deutliche Verlangsamung prognostiziert, da die Lagerbestände ab- und die Auswirkungen der Zollmaßnahmen zunehmen. 2027 dürfte sich das Handelswachstum dann stabilisieren, da sich die Handelsströme stärker an die Zollerhöhungen anpassen und die politische Unsicherheit nachlässt. So erwartet der IWF, dass das Wachstum des Welthandelsvolumens von 4,1 Prozent im Jahr 2025 auf 2,6 Prozent im Jahr 2026 zurückgeht und 2027 wieder auf 3,1 Prozent ansteigt.<sup>5</sup>

Negative Risiken beherrschen den Ausblick – Die bisherige Resilienz ist auf wenige Sektoren zurückzuführen und wird durch geld- und fiskalpolitische Lockerungen unterstützt. Das Wachstum könnte hinter den Prognosen zurückbleiben, wenn handelspolitische Spannungen eskalieren oder Schocks zu erheblichen Rückgängen der Vermögensbewertungen führen und eine deutliche Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen folgen würde. Positiv zu vermerken ist, dass die Flexibilität der Lieferketten handelspolitischen Gegenwind weiter abmildern und der Anstieg der Aktivitäten im Bereich der künstlichen Intelligenz anhalten und sich ausweiten könnte. Im Einzelnen werden die folgenden Risiken beschrieben: wiederauflebende Handelsspannungen und handelspolitische Unsicherheit, Neubewertung der Erwartungen hinsichtlich KI, zunehmende Konflikte und geopolitische Spannungen, mögliche Wetterkapriolen und Krisen im Bereich öffentliche Gesundheit und mögliches Wiederaufblühen des Inflationsdrucks. Die möglichen Quellen positiver Überraschungen sind vergleichsweise übersichtlich: unterschätzte Anpassungsfähigkeit des privaten Sektors, technologiegetriebene Investitionen und Produktivitätssteigerungen.<sup>6</sup>

Die wirtschaftliche Entwicklung in **Deutschland** hat sich im vierten Quartal mit einem preis-, kalender- und saisonbereinigten BIP-Zuwachs von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal wieder leicht belebt. Im Gesamtjahr 2025 lag das preisbereinigte BIP um 0,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Positive Wachstumsimpulse dürften dabei im vierten Quartal von einer steigenden Industrieproduktion ausgegangen sein, die sich verwendungsseitig teilweise in einer Belebung der Ausrüstungsinvestitionen niederschlagen dürfte. Vom Außenhandel dürfte kein Wachstumsbeitrag zu erwarten sein. Mit zunehmender Realisierung der fiskalischen Impulse dürfte sich die konjunkturelle Entwicklung zu Jahresbeginn weiter stabilisieren und im Jahresverlauf an Dynamik gewinnen. Dennoch legt die tendenzielle Eintrübung der Stimmungsindikatoren in der Wirtschaft und den privaten Haushalten zum Jahresende noch keine breite konjunkturelle Belebung nahe, was die Unsicherheiten für die kurzfristigen Wachstumsperspektiven unterstreicht.<sup>7</sup>

Gemäß dem Ifo-Institut kletterte der Geschäftsklimaindex Ende Februar 2026 auf 88,6 Punkte – der höchste Stand seit August des Vorjahres. Die Unternehmen blicken etwas zuversichtlicher in die Zukunft und bewerten ihre aktuelle Lage besser. Diese Entwicklung stützt die Prognose der Bundesbank, die für das Frühjahr einen dynamischeren Aufschwung erwartet. Treiber dieser Erholung sollen vor allem die hohen Staatsausgaben für Infrastruktur und Verteidigung sein. Im vierten Quartal 2025 war die deutsche Wirtschaft mit einem Plus von 0,3 Prozent immerhin aus der Stagnation

ausgebrochen. Ob der staatliche Impuls ausreicht, um die konjunkturelle Flaute nachhaltig zu beenden, bleibt jedoch abzuwarten. Während die Konjunktur insgesamt schwächelt, zeigt sich ein gespaltenen Wirtschaftskörper. Der Dienstleistungssektor brummt: Der Einkaufsmanagerindex (PMI) stieg im Februar auf 53,5 Punkte und signalisiert kräftiges Wachstum. Doch dieser Aufschwung schafft keine neuen Arbeitsplätze. Im Gegenteil: Die Beschäftigung im Dienstleistungsbereich schrumpfte im Februar so stark wie seit Mitte 2020 nicht mehr. Unternehmen nutzen die bessere Auftragslage offenbar nicht für Neueinstellungen, sondern um bei weiterhin hohen Personalkosten effizienter zu werden. Die Folge: Die Arbeitslosigkeit steigt insgesamt an, und selbst für Akademiker wird die Lage prekärer. Rund 1,9 Millionen Menschen mit Hochschulabschluss waren 2025 von Armut bedroht – ein alarmierendes Signal für den strukturellen Wandel. Die aktuellen Daten offenbaren das grundlegende Dilemma der deutschen Wirtschaft: Das traditionelle Exportmodell stößt an seine Grenzen. Hohe Energiekosten, eine verzögerte Digitalisierung und Abhängigkeiten bei kritischen Technologien – wie Permanentmagneten für die Elektromobilität – lasten auf der Wettbewerbsfähigkeit. Als Antwort darauf setzt die Politik auf das „Standortfördergesetz“, das im Februar 2026 in Kraft trat. Es soll private Investitionen erleichtern und den Finanzplatz Deutschland stärken. Ob diese Anreize ausreichen, um die Industrie in Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz zu führen, hängt maßgeblich von der globalen Handelslage ab. Geopolitische Unsicherheiten bleiben ein großes Risiko für exportabhängige Unternehmen. Für das restliche Jahr 2026 prognostiziert die Bundesbank einen langsamen, aber stetigen Abfall der Inflation auf rund zwei Prozent. Das könnte den privaten Konsum stützen. Die bewilligten Bundesmittel für Verteidigung und Infrastruktur sollen zudem Kapital in den Markt spülen und Großaufträge der Industrie normalisieren.<sup>8</sup>

Unsere **börsennotierten Beteiligungen** sind in der Gesundheitswirtschaft und in der Immobilienwirtschaft tätig. Die Beteiligung M1 Kliniken AG bedient mit ihren auf den Selbstzahlermarkt abzielenden ästhetisch-medizinischen Behandlungen den sogenannten „zweiten Gesundheitsmarkt“, während die Beteiligung CR Energy AG als integrierter Investment-Manager in Unternehmen entlang der Immobilienwertschöpfungskette investiert. Die HAEMATO AG, als Teilkonzern der M1-Gruppe, ist im Pharmahandel überwiegend im sogenannten „ersten Gesundheitsmarkt“ tätig.

## b) Gesundheitswirtschaft und Pharmamarkt

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin Deutschland. Von den 58 zum Jahresende 2025 bestehenden medizinischen Fachzentren der M1-Gruppe befinden sich 42 in Deutschland, das sind 72,4 %. Der Gesundheitssektor (in dem die Beteiligung M1 Kliniken AG tätig ist) bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen, etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.

Die **Gesundheitswirtschaft** setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe, Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie – zum Teil – die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen.<sup>9</sup>

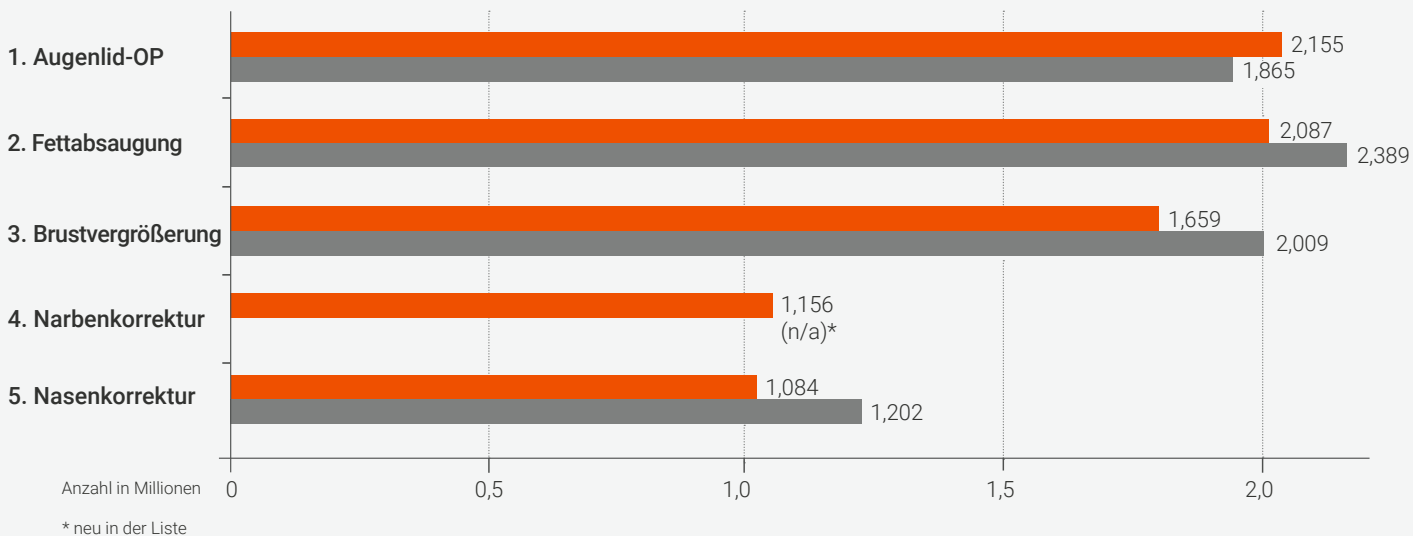
Als einer der größten deutschen Wirtschaftszweige ist die Gesundheitswirtschaft ein Leitmarkt der deutschen Wirtschaft. Menschen leben mit Hilfe ihrer Leistungen und Produkte nicht nur länger, sondern auch länger gesünder und länger selbstbestimmt.<sup>10</sup>

Auch der Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen (als Teil des zweiten Gesundheitsmarktes), in dem unsere Beteiligung M1 Kliniken AG aktiv ist, ist weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere aufgrund des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, das natürliche Erscheinungsbild und die Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten.

Der weltweite Schönheitsmarkt hat im Jahr 2024 (neuere Daten sind nicht verfügbar) erstmals seit vielen Jahren einen Rückgang im Wachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnen müssen, sowohl bei den operativen als auch bei den ambulanten Eingriffen. Basierend auf den Zahlen des weltweit agierenden Branchenverbands der plastischen Chirurgen ISAPS verringerte sich für das Jahr 2024 die Anzahl der gesamten ästhetisch-chirurgischen Eingriffe um 6,7 % gegenüber dem Jahr 2023 (Vorjahr: Zunahme um 5,5 %) und die Anzahl der nicht-operativen ästhetisch-kosmetischen Eingriffe verringerte sich um 3,1 % (Vorjahr: Zunahme von 1,7 %). Über einen Betrachtungszeitraum der letzten vier Jahre hinweg stiegen jedoch ISAPS zufolge die chirurgischen Eingriffe um 46,3 % und die nicht-operativen Eingriffe um 39,6 %.<sup>11</sup>

Im operativen Bereich ist nunmehr weltweit der beliebteste Eingriff die Augenlid-Operation (Vorjahr: Platz 3) mit einer Zunahme von 13,4 %. Auf den Plätzen 2 und 3 der beliebtesten ästhetischen Operationen finden sich Fettabsaugungen (Rückgang um 12,6 %) und Brustvergrößerungen (Rückgang um 17,5 %). Danach folgen die Eingriffe Narbenkorrekturen (neu in der Liste) und Nasenkorrekturen (Rückgang um 9,8 %).<sup>12</sup>

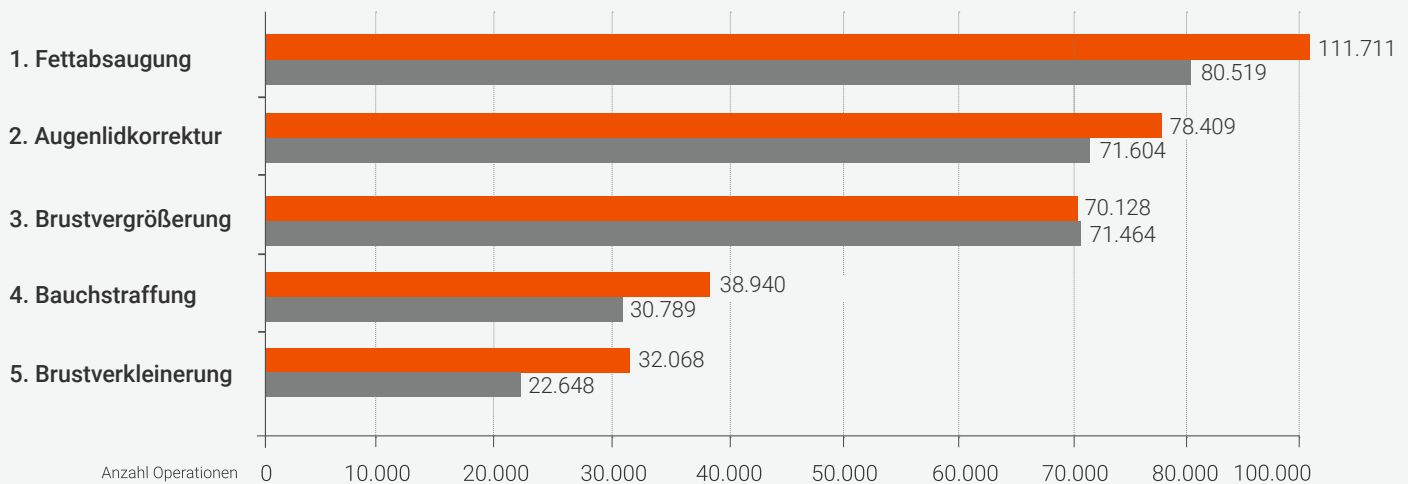
#### Die häufigsten Schönheitsoperationen weltweit 2024 vs. 2023 (ISAPS 2024)



Bei den nicht-operativen Eingriffen hat sich die beliebteste Behandlung „Botulinumtoxin-Unterspritzung“ mit -17,4 % (Vorjahr -3,7 %) weiter rückläufig entwickelt (allerdings von einem sehr hohen Niveau aus mit fast 7,9 Millionen Behandlungen), während die zweitbeliebteste Behandlung „Hyaluronsäure-Unterspritzungen“ mit +5,2 % weiter angestiegen ist (Vorjahr +29,1 %). Betrachtet man hier den letzten 4-Jahreszeitraum, so zeigt sich eine Zunahme von +26,9 % bei Botulinumtoxin- und +56,4 % bei Hyaluronsäure-Behandlungen.<sup>13</sup>

In **Deutschland** war im Jahr 2024 erneut die Fettabsaugung der Spitzenreiter der operativen Eingriffe mit einer starken Zunahme der Eingriffe von fast 39 % (rd. 111.700, Vorjahr rd. 80.500). Auf Platz 2 der beliebtesten Operationen steht erneut die Augenlidkorrektur mit 78.400 Eingriffen (Vorjahr rd. 71.600 Eingriffen) dicht gefolgt von der Brustvergrößerung mit rd. 70.130 Eingriffen (Vorjahr 71.500 Eingriffe).<sup>14</sup>

### Die häufigsten Schönheitsoperationen in Deutschland 2024 vs. 2023 (ISAPS 2024)



Die Anzahl der nicht-operativen „Injectables“ (minimal-invasive Unterspritzungen mit Botulinumtoxin, Hyaluronsäure u.ä.) hat sich in Deutschland von 721.587 Behandlungen im Jahr 2023 auf 610.885 Behandlungen im Jahr 2024 verringert, das entspricht einem Rückgang von 15,3 %.<sup>15</sup>

Vier Branchen dominieren traditionell die Industrie in Deutschland: 1. Automobil (Umsatz 2025: 564 Mrd. EUR, Vorjahr 564 Mrd. EUR), 2. die Chemische und **pharmazeutische Industrie** (Umsatz 2025: 261,2 Mrd. EUR, Vorjahr 225 Mrd. EUR), 3. Maschinenbau (Umsatz 2025: 244 Mrd. EUR, Vorjahr 263 Mrd. EUR) und 4. Elektrotechnik und Elektroindustrie (Umsatz 2025: 225 Mrd. EUR, Vorjahr 238 Mrd. EUR). Die pharmazeutische Industrie ist ein wichtiger Teil der chemischen Industrie und das Marktsegment, in dem der Teilkonzern HAEMATO AG tätig ist. Die Branche gehört zu den produktivsten und forschungsintensivsten Wirtschaftszweigen in Deutschland.<sup>16</sup>

In der Wirtschaftskrise hat die deutsche Industrie 2025 im großen Stil Jobs gestrichen. Ende vergangenen Jahres arbeiteten dort rund 5,38 Millionen Menschen, gut 124.000 oder 2,3 % weniger als im Vorjahr. Das zeigt eine Analyse der Beratungsgesellschaft EY, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Der Stellenabbau in der Industrie fiel damit fast doppelt so hoch aus wie 2024, so die Studie, die auf Daten des Statistischen Bundesamts basiert und Firmen mit mindestens 50 Beschäftigten erfasst. Am härtesten traf es 2025 die kriselnde Autobranche, wo allein rund 50.000 Jobs verloren gingen, **während die Chemie- und Pharmaindustrie mit einem Minus von rund 2.000 Stellen glimpflich davonkam.** „Die deutsche Industrie steckt in einer tiefen Krise“, sagte Jan Brorhilker, Managing Partner bei EY. Seit 2023 seien die Industrieumsätze um fast fünf Prozent geschrumpft. Der Stellenabbau sei daher noch moderat. Klar sei aber: „Es bräuchte schon einen echten und deutlichen Aufschwung, um ein weiteres Abschmelzen der Beschäftigung zu verhindern.“ Allein im vergangenen Jahr sank der Umsatz der Industrie laut Studie um 1,1 %, das vierte Quartal 2025 war bereits das zehnte in Folge mit Rückgängen. Während besonders die Auto-, Papier- und Textilbranche Umsatz verloren, legten die Metallindustrie und Elektrotechnik zu.<sup>17</sup>

IQVIA Marktbericht: Im vierten Quartal 2025 steigt der **Umsatz** mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 5,7 %. Der Apothekenmarkt verbucht 2025 ein kumuliertes Umsatzwachstum von knappen 6 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem Wert von 58,4 Mrd. Euro. Die GKV-Arzneimittelausgaben belaufen sich im Jahr 2025 auf 59,3 Mrd. Euro. Dieser Wert liegt um 4,6 % über dem des Vorjahreszeitraumes.

Der **Absatz** zeigt sich insgesamt schwach rückläufig mit -0,7 %. Im Jahr 2025 wurden über insgesamt 100,7 Mrd. Zählleinheiten (ZE; i.e. Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Wert von 67,9 Mrd. Euro an Patientinnen und Patienten abgegeben. Im Apothekenmarkt wurden über 1,67 Mrd. Packungen an Arzneimitteln an die Patienten abgegeben. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Absatz rückläufig (- 2,4 %). Der Absatz im GKV-Markt nach Packungen entwickelt sich in dieser Marktbetrachtung mit knapp 735 Mio. abgegebenen Packungen ebenfalls als leicht rückläufig (-1,3 %).<sup>18</sup>

### c) Immobilienwirtschaft

Höhere Kosten, gestiegene Zinsen und Deutschlands schwache Konjunktur belasten die Immobilienbranche weiterhin. Doch der Ökonom Lars Feld sieht auch „deutliche Zeichen der Erholung“. Zusammen mit weiteren Experten hat er im Auftrag des Spitzenverbands der Immobilienwirtschaft (ZIA) das aktuelle Frühjahrsgutachten des Rates der Immobilienweisen verfasst. Der Wohnungsmarkt befinde sich seit 2025 in einer neuen Marktphase mit „mehr Stabilität, wieder steigenden Preisen und weiter anziehenden Marktaktivitäten“, heißt es im Gutachten. Für 2026 erwarten die Immobilienweisen leicht zunehmende Bauinvestitionen, die jedoch nur langsam Wirkung zeigen. 2025 wurden rund 235.000 Wohnungen fertiggestellt, 2026 dürfte die Zahl nach Prognose der Experten weiter auf etwa 215.000 Einheiten sinken. Erst ab 2027 ist mit einer Trendwende zu rechnen. Vor allem in Metropolen bleibt die Wohnungsknappheit daher ausgeprägt. Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien werden 2026 weiter an Bedeutung gewinnen, prognostizieren die Immobilienweisen – nicht nur aufgrund regulatorischer Vorgaben, sondern durch die Nachfrage von Mietern und Nutzern. „Objekte, die den steigenden Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaneutralität nicht genügen, werden perspektivisch schwer vermietbar und damit für Investoren zunehmend unattraktiv sein“, schreiben die Experten. Das Gutachten dämpft Hoffnungen auf eine rasche Rückkehr zu alten Wachstumsraten. Zwar eröffnen sich in einzelnen Segmenten Chancen, doch wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten bremsen die Dynamik. Der Wohnungsmarkt bleibt die Baustelle – zugleich ist er das Segment mit der stabilsten langfristigen Nachfrage. Büroimmobilien stehen vor einem tiefgreifenden Strukturwandel, bei dem Verlierer und Gewinner klarer voneinander getrennt werden. Und in der Logistik entstehen durch staatliche Investitionen neue Chancen.<sup>19</sup>

Von gedämpften Aussichten für die Immobilienwirtschaft 2026 gehen auch die aktuellen Ergebnisse des ZIA-IW-Immobilien-Stimmungsindex vom Dezember 2025 aus (ZIA = Zentraler Immobilien Ausschuss e.V., IW = Institut der deutschen Wirtschaft): Die aktuelle Befragung zeigt, dass die Erholung nach der Krise weiter auf einem wackligen Fundament steht: Die Immobilienwirtschaft sieht sich auch mit Blick auf das Jahr 2026 in unsicheren Zeiten ohne klare Perspektiven. Die Geschäftslage sinkt um 9,1 auf 12,9 Punkte. Auch die Erwartungen für die nächsten 12 Monate geben weiter nach und sinken um 4,7 Punkte auf 20,1 Punkte. Das Immobilienklima erreicht damit einen Wert von 16,4 (-6,9) und liegt so nach einer kurzen positiveren Phase exakt auf dem gleichen Niveau wie Ende des Vorjahres. Das kurze Sommerhoch nach dem Antritt der neuen Bundesregierung ist damit wieder verflogen. Im Bürosegment bleibt die Lage nach dem Zwischenhoch im Sommer schwach. Im Wohnsegment wird die ungünstigste Geschäftslage seit fast zwei Jahren gemessen. Die Projektentwicklung leidet weiter unter der schwachen Nachfrage und den hohen Kosten. Ein besseres Lagebild steht schwachen Erwartungen für 2026 gegenüber. Insgesamt ist zu erkennen, dass sich die Immobiliennachfrage nach und nach wiederbelebt, allerdings auf einem überschaubaren Niveau.<sup>20</sup>

## 2.2 Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten der Immobilienwirtschaft und des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Das Jahr 2025 war weiterhin geprägt vom nach wie vor andauernden Krieg in der Ukraine sowie dem Nahost-Konflikt und den daraus resultierenden Einschränkungen und schwankenden Preisen bei der Energieversorgung. Trotz der allgemeinen Preissteigerungen zeigt sich die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und dennoch preisgünstigen Schönheitsbehandlungen ungebrochen. Die M1-Gruppe ist im langfristig wachsenden Markt der ästhetischen Medizin und plastischen Chirurgie tätig und führt ästhetisch-medizinische Behandlungen im Selbstzahlersegment durch (Segment „Beauty“). In einem zweiten Segment „Handel“ vertreibt die Gruppe mittels des Teilkonzerns HAEMATO AG als pharmazeutischer Hersteller eigene generische Arzneimittel sowie europäische Importarzneimittel. Ebenso werden in Deutschland zugelassene Arzneimittel anderer Hersteller im Rahmen der Großhandelserlaubnis angeboten.

Die **M1-Gruppe** konnte im Geschäftsjahr 2025 den konsolidierten Konzernumsatz insgesamt um 7,4 % auf 364,3 Mio. Euro steigern (Vorjahr 339,2 Mio. Euro). Der Umsatz im Segment „Beauty“ konnte um 11,2 % auf 102,0 Mio. Euro erhöht werden (Vorjahr 91,7 Mio. Euro) und überschritt damit erstmals die 100-Mio.-EUR-Marke. Die EBIT-Marge in diesem Bereich konnte von rund 22 % im Vorjahr deutlich auf 27,8 % gesteigert werden.

Der gesamte operative Gewinn 2025 (EBIT) der **M1-Gruppe** beläuft sich auf 34,6 Mio. Euro (Vorjahr 26,8 Mio. Euro) und konnte um über 29 % gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 34,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025 nach 26,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 71,4 % auf 79,3 % erhöht. Das Eigenkapital hat sich nominell von 134,2 Mio. Euro auf 150,0 Mio. Euro zum 31.12.2025 erhöht.

Die positive operative Geschäftstätigkeit spiegelte sich auch in der Entwicklung des Aktienkurses wider. Der Kurs dieser Beteiligung ist von 16,60 Euro am 31.12.2024 auf 19,00 Euro am Abschlussstichtag 31.12.2025 und somit um 14,5 % gestiegen.

Die **CR Energy AG** hat im Juni 2025 einen Antrag auf Eröffnung eines vorläufigen Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht in Potsdam gestellt. Grund für den Antrag ist neben der aktuellen Marktentwicklung die fehlende Bereitschaft der Kreditgeber zur weiteren Prolongation der Betriebsmittelkredite. Während des vorläufigen Insolvenzverfahrens wurde das operative Geschäft der CR Energy AG zunächst weitergeführt.

Am 01.09.2025 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Zur Insolvenzverwalterin wurde Frau RA'in Dr. Susanne Berner (Berlin) bestellt. Sie prüft aktuell die Vermögenslage und hat ein Gutachten für das Amtsgericht Potsdam erstellt.

Der Aktienkurs der CR Energy AG hat sich infolge des Insolvenzverfahrens von 4,78 Euro am 31.12.2024 auf 0,07 Euro am 31.12.2025 stark verringert.

Aus der Entwicklung der Fair Value Gewinne und der Beteiligungserträge resultiert bei der MPH Health Care AG ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 29,3 Mio. Euro (Vorjahr 32,0 Mio. Euro Jahresüberschuss). Dieser beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der (zum 31.12.2025) stichtagsbezogenen Bewertung der Investments in Höhe von -30,7 Mio. Euro (Vorjahr +28,0 Mio. Euro) sowie (saldierte) Beteiligungserträge/Nettoverluste aus Beteiligungen (im Gesamtjahr) in Höhe von 3,6 Mio. Euro (Vorjahr 6,1 Mio. Euro).

## 6.3 LAGE

### 3.1 Ertragslage der Gesellschaft (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Die Umsätze und sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis aus dem Verkauf von Anteilen der Beteiligungen.

Aus dem Verkauf von Aktien wurde im Geschäftsjahr 2025 ein Verlust von TEUR 3.995 realisiert (Vorjahr: Verlust von TEUR 376). Im Geschäftsjahr 2025 wurden TEUR 3.705 in Beteiligungskäufe investiert (Vorjahr TEUR 18.405). Aus dem Verkauf von Anteilen börsennotierter Beteiligungen wurden im Jahr 2025 TEUR 421 Erlöst (Vorjahr TEUR 14.986).

Das **Gesamtkapital** der Gesellschaft verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 um 11,3 % auf 258,1 Mio. Euro (Vorjahr 291,1 Mio. Euro). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital/Gesamtkapital \* 100) verringerte sich geringfügig von 95,5 % am 31.12.2024 auf 94,3 % zum 31.12.2025. In den Finanzanlagen spiegeln sich die getätigten Investments wider. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 verringerte sich der Wert dieser Vermögenswerte um 10,9 % von EUR 287,9 Mio. auf EUR 256,6 Mio. zum 31.12.2025.

Der **Betriebsertrag**, bestehend aus den Fair-Value-Gewinnen der Bewertungen der Beteiligungen, den Beteiligungserträgen sowie den Gewinnen aus den Verkäufen aus dem Finanzanlagevermögen, hat sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 50.180 reduziert (Vorjahr TEUR 65.365).

Der **Betriebsaufwand**, bestehend aus den Fair-Value-Verlusten der Bewertungen der Beteiligungen, den Verlusten aus Verkäufen aus dem Finanzanlagevermögen sowie dem Finanz- und Verwaltungsaufwand, erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 von TEUR 32.379 auf TEUR 78.629.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (**EBITDA**) reduzierte sich um TEUR 61.434 auf TEUR -28.449 (Vorjahr: TEUR 32.986). Der **Jahresüberschuss** verringerte sich um TEUR 61.370 auf TEUR -29.328 (Vorjahr TEUR 32.042).

### 3.2 Finanzlage der Gesellschaft (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das nominale Eigenkapital hat sich zwar um 34,5 Mio. Euro verringert, die Eigenkapitalquote liegt dennoch bei deutlich über 90 % und stellt somit einen sehr guten Wert dar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch eine stärkere Ausnutzung von Kontokorrentkrediten um 1,18 Mio. Euro erhöht und betragen 11,61 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2025 (Vorjahr: 10,43 Mio. Euro). Sie machen 4,5 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 3,6 %). Sie sind je nach Fristigkeit unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (8,28 Mio. Euro) und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (3,33 Mio. Euro) ausgewiesen. Die MPH und die Beteiligungsunternehmen bedienen sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Vermögensgegenstände sind zu 94,8 % durch unser Eigenkapital gedeckt (Vorjahr 96,5 %). Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist auch in Hinblick auf die jederzeit kurzfristig verfügbaren und liquidierbaren Beteiligungen gut.

Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant. Durch die teilweise Ausnutzung von verfügbaren kurzfristigen Kreditlinien, sowie den Verkauf von Anteilen an Beteiligungen, wurde Liquidität für Investitionen in Finanzanlagen geschaffen.

Die finanzielle Entwicklung der MPH-Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflow aus	2025 in TEUR	2024 in TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	131	1.830
der Investitionstätigkeit	4.270	3.399
der Finanzierungstätigkeit	-7.378	-7.701
<b>Gesamt (Netto-Cashflow)</b>	<b>-2.978</b>	<b>-2.472</b>
Veränderung jederzeit fällige Verbindlichkeiten	2.886	-1.048
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>-92</b>	<b>-3.520</b>

### 3.3 Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist im Geschäftsjahr 2025 insgesamt als gut zu bezeichnen. Sie ist gekennzeichnet von verringerten Finanzanlagen (von 287,9 Mio. Euro zum 31.12.2024 auf 256,6 Mio. Euro zum 31.12.2025), geringfügig verringerten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (0,9 Mio. Euro am 31.12.2025 zu 1,0 Mio. Euro im Vorjahr) sowie von um rund 2,9 Mio. Euro erhöhten kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von 8,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro), die vor allem Kontokorrentkredite von Kreditinstituten beinhalten. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich von 7,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,0 Mio. Euro zum 31.12.2025 reduziert (Saldo: -1,4 Mio. Euro).

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

## 6.4 NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Eine wichtige Rolle in der zukünftigen Entwicklung der MPH und deren (direkten und indirekten) Beteiligungen liegt in den weiteren Auswirkungen der anhaltend restriktiven US-Handels- und Zollpolitik sowie den erneut aufgeflammtten Kriegshandlungen im Nahen Osten (Israel-Iran). Die weiteren Auswirkungen dieser Krisenherde sowie mögliche Preissteigerungen durch Strafzölle und steigende Inflation auf die Weltwirtschaft und unsere Portfolio-Unternehmen sind kurzfristig nicht absehbar und können immer wieder zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten führen, von der auch unsere Beteiligungen (und die MPH selbst) betroffen sind.

Unsere hauptsächliche Beteiligung M1 Kliniken AG ist aktuell nicht von irgendwelchen Restriktionen betroffen und verzeichnet eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Schönheitsbehandlungen.

Wir beurteilen die mittelfristige Entwicklung der MPH Health Care AG und ihrer börsennotierten Beteiligung M1 Kliniken AG weiterhin positiv. Die begonnene Entwicklung im Ergebnis der M1 Kliniken AG durch die Veräußerung der HAEMATO PHARM GmbH als Teilkonzern der M1 hin zu einem margenstärkeren Pure-Play-Anbieter im Beauty-Bereich und die steigende Auslastung der vorhandenen medizinischen Fachzentren werden sich im Ergebnis bemerkbar machen.

Der Wirtschaftsbereich unseres Kern-Investments bietet weiterhin prinzipiell ein großes Wachstumspotential. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen ungebrochen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituationen in der Ukraine und in Nahost sowie möglicherweise steigender Inflation wird der Vorstand die Strategie und Ausrichtung der MPH und ihrer Beteiligungunternehmen fortlaufend prüfen.

## 6.5 RISIKOBERICHT

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht. Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe jedoch den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt werden die Investments weiterhin durch Service, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können die Investments auf eine breite Palette von Einkaufsmöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren die Beteiligungen ihre Bezugsquellen europaweit. Die hohen Qualitätsansprüche sichern die Beteiligungen durch eine sorgfältige Lieferantenqualifikation und Lieferantenauswahl sowie ein aktives Lieferantenmanagement ab.

## 5.1 Spezifische Risiken

### a) Branchenspezifische Risiken

#### Beauty:

Im Bereich der Schönheitsbehandlungen besteht das Risiko, dass sich das Schönheitsempfinden in der Gesellschaft ändert. Sollte sich ein anderes Schönheitsideal entwickeln, das im Widerspruch zu den von M1 erbrachten Leistungen steht, könnte dies ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen. Aufgrund seiner marktführenden Position und der hohen Anzahl an Kundenkontakten ist M1 sehr frühzeitig in der Position, neue Entwicklungen im „Schönheitsbewusstsein“ der Zielkunden zu identifizieren und hieraus Schlüsse in Bezug auf das zur optimalen Marktabdeckung erforderliche Angebotspektrum abzuleiten. Des Weiteren könnten neue Marktteilnehmer in Konkurrenz zur M1 treten, deren Konzept ähnlich ausgerichtet ist. Sollten diese neuen Marktteilnehmer eigene „Unique Selling Propositions“ (USP's) entwickeln, könnte dies ebenfalls ein unternehmerisches Risiko darstellen. M1 verfolgt das Wettbewerbsumfeld in den eigenen Marktsegmenten genau und beobachtet einzelne entstehende Wettbewerber bzw. Unternehmensketten, um entsprechend reagieren zu können. Weiter steigende Preise für Energie, Wohnen, Transport, etc., könnte dazu führen, dass die Haushalte weniger frei verfügbares Einkommen haben und zukünftig die Konsumausgaben

reduzieren, zu denen auch die elektiven Schönheitsbehandlungen der M1-Gruppe zählen. Dem wirkt die M1 entgegen, indem sie ihre Preise für diese Beauty-Behandlungen stabil niedrig hält und sich somit einen Wettbewerbsvorteil sichert.

#### **Pharma:**

Ständige gesetzliche Regulierungsmaßnahmen, ein starker Margendruck im Pharmamarkt sowie der permanente Wandel des Parallelimportmarktes durch Wechselkursrisiken und Preisunterschiede bei der Beschaffung der Medikamente können einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation der HAEMATO AG (und damit auf die Muttergesellschaft M1 Kliniken AG) haben. Rechtliche Risiken ergeben sich vor allem aus dem Vertrieb der Produkte und insbesondere aus marken- und patentrechtlichen Fragestellungen. Als Importeur gilt HAEMATO arzneimittelrechtlich als pharmazeutischer Unternehmer und trägt daher das Risiko von Marktrücknahmen. Der Bereich „Lifestyle und Aesthetics“ soll weiter ausgebaut werden und somit den Fokus auf dauerhaft höhere Margen unterstützen.

Generell sind die Geschäftssegmente der Beteiligungen auch von einer möglichen Ausweitung des Nahost-Konflikts und einer weiteren Eskalation des US-Handels- und Zollkonflikts betroffen. Durch eine Verschärfung der bestehenden Krisen oder dem Auftauchen von neuen Konfliktherden können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums weltweit führen können. Risiken für die Beteiligungsunternehmen können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Zulieferkette führen.

#### **b) Ertragsorientierte Risiken**

Die MPH Health Care AG beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmaß am Kapital ihrer Investments. Die Veränderung der Marktpreise der Investments haben unmittelbare Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gehaltenen börsennotierten Wertpapiere unterliegen einem täglichen Handelsgeschehen.

#### **c) Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Die Liquiditätslage ist gut; es sind keine Engpässe zu erwarten.

#### **d) Risikomanagementsystem**

Die MPH Health Care AG nutzt ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung signifikanter und bestandsgefährdender Risiken, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert. Wichtige Mechanismen der Früherkennung bilden dabei die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung. Die Überwachung der operativen Entwicklung und die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist Aufgabe des Controllings. Falls notwendig, entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

Die Beteiligungsunternehmen nutzen etablierte Risikomanagementsysteme, um jederzeit kurzfristig auf Veränderungen des Risikoprofils der operativen Entscheidungen reagieren zu können. Ein umfangreiches Berichtswesen im Rechnungswesen und Controlling sowie allen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette versetzt sie in die Lage, die Risiken priorisiert nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zyklisch neu zu bewerten.

## 5.2 Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Durch Spezialisierung unserer Investments im Bereich der plastischen Chirurgie und ästhetisch-medizinischen Schönheitsbehandlungen (M1 Kliniken), dem Pharmahandel und insbesondere dem stark wachsenden Bereich der ästhetischen Arzneimittel und Medizinprodukte im Segment „Lifestyle und Aesthetics“ (Teilkonzern HAEMATO), werden wir an diesem Wachstum partizipieren. Die Effizienz in der Behandlung der Patienten wird durch die konsequente Fokussierung auf ein begrenztes Indikationsspektrum gefördert. Hierzu trägt auch die hohe Qualität der behandelnden Ärzte bei, die wiederum durch die hohe Zahl der individuell durchgeführten Behandlungen gestützt wird.

## 5.3 Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir im Wesentlichen durch Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## 6.6 RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaften, an denen die MPH direkt oder indirekt beteiligt ist, verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels der erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Investments.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über eine Strategie zur täglichen Überwachung der Entwicklung der Investments an den Finanzmärkten. Darüber hinaus informieren wir uns vor einer Neuanlage von Investments umfassend über die Gesamtsituation der möglichen Beteiligungen im Rahmen einer Due Diligence.

## 6.7 BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## 6.8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die M1 Kliniken AG hat Mitte Oktober 2025 bekannt gegeben, dass ihre 85 %-Beteiligung, die HAEMATO AG, einen Vertrag über den Verkauf ihrer 100 %-Tochtergesellschaft HAEMATO PHARM GmbH an die PHOENIX group, einen der führenden Gesundheitsdienstleister Europas mit Sitz in Mannheim, unterzeichnet hat. Mit dieser Transaktion setzt die M1 Kliniken AG ihren strategischen Kurs konsequent fort, sich als weltweit führender, vertikal integrierter Pure-Play-Anbieter für medizinische Ästhetik zu positionieren. Anfang Februar 2026 hat die M1 Kliniken AG bekannt gegeben, dass der Verkauf an die PHOENIX group, mit Wirkung zum Ablauf des 31.01.2026 erfolgreich abgeschlossen wurde. Nachdem sämtliche Vollzugsbedingungen, einschließlich der erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen, erfüllt wurden, ist die Transaktion nunmehr rechtlich wirksam vollzogen. Damit scheidet die HAEMATO PHARM GmbH aus dem Konsolidierungskreis der HAEMATO AG sowie der M1 Kliniken AG aus.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## 6.9 SCHLUSSERKLÄRUNG NACH § 312 ABSATZ 3 AKTG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlussfolgerung enthält: „Unsere Gesellschaft sowie die Tochtergesellschaften haben nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem mit dem herrschenden sowie sonstigen verbundenen Unternehmen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Berlin, 2. April 2026  
MPH Health Care AG



Patrick Brenske  
(Vorstand)





## **7. IFRS-ABSCHLUSS**

IFRS Bilanz - Aktiva .....	34
IFRS Bilanz - Passiva .....	35
IFRS - Gesamtergebnisrechnung .....	36
IFRS - Kapitalflussrechnung .....	37
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	38

**IFRS BILANZ - AKTIVA**

zum 31. Dezember 2025\*

	◀ 31.12.2025 EUR	◀ 31.12.2024 EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	939.241	1.031.389
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	435.170	164.773
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.024	52.048
Forderungen aus Ertragssteuern	5.261	1.764.357
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.397.695</b>	<b>3.012.566</b>
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen	87.033	130.555
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	256.601.000	287.919.857
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>256.688.037</b>	<b>288.050.416</b>
<b>► SUMME AKTIVA</b>	<b>258.085.732</b>	<b>291.062.982</b>

\* Bilanzierung nach IFRS

**IFRS BILANZ - PASSIVA**

zum 31. Dezember 2025\*

	◀ 31.12.2025 EUR	◀ 31.12.2024 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	136.223	138.795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.580	128.809
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	48.110	46.528
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.277.534	5.430.606
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.417	32.117
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>8.672.863</b>	<b>5.776.855</b>
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	32.979	81.089
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.333.333	5.000.000
Passive latente Steuern	2.641.430	2.334.626
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6.007.742</b>	<b>7.415.715</b>
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	197.903.110	232.368.395
<b>Eigenkapital</b>	<b>243.405.127</b>	<b>277.870.412</b>
<b>► SUMME PASSIVA</b>	<b>258.085.732</b>	<b>291.062.982</b>

\* Bilanzierung nach IFRS

## IFRS - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025\*

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>◀ 2025 EUR</b>	<b>◀ 2024 EUR</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>50.180.447</b>	<b>65.364.735</b>
Fair Value Gewinn Finanzanlagen	42.564.008	58.846.522
Beteiligungserträge	7.554.795	6.487.982
Sonstige betriebliche Erträge	61.644	30.231
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-78.629.270</b>	<b>-32.379.126</b>
Fair Value Verlust Finanzanlagen	-73.239.039	-30.863.572
Finanzaufwand	-793	0
Nettoverlust aus Beteiligungen	-3.994.952	-376.371
Verwaltungsaufwand	-1.394.486	-1.139.183
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   EBITDA</b>	<b>-28.448.823</b>	<b>32.985.610</b>
Abschreibungen	-51.382	-27.659
<b>Operatives Ergebnis   EBIT</b>	<b>-28.500.205</b>	<b>32.957.950</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-520.615</b>	<b>-631.567</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.741	333.497
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-527.356	-965.064
<b>Ergebnis vor Steuern   EBT</b>	<b>-29.020.820</b>	<b>32.326.383</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-306.804	-284.474
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-29.327.624</b>	<b>32.041.909</b>

\* Bilanzierung nach IFRS

## IFRS - KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025\*

	◀ 2025 EUR	◀ 2024 EUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-29.327.624</b>	<b>32.041.909</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	51.382	27.659
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-2.572	-594
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	30.607.933	-27.982.951
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-236.373	2.922.810
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11.458	113.354
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.994.952	376.371
Zinsaufwendungen / -erträge	520.615	536.367
Sonstige Beteiligungserträge	-7.554.795	-6.487.982
Ertragssteueraufwand / -ertrag	306.804	284.474
Ertragssteuerzahlungen	1.759.096	-1.860
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>130.875</b>	<b>1.829.557</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.861	-4.149
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	421.023	14.986.255
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.705.050	-18.405.047
Zinserträge	6.741	333.497
Beteiligungserträge	7.554.795	6.487.982
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.269.648</b>	<b>3.398.538</b>
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-1.666.667	-1.666.667
Zinsaufwendungen	-523.932	-867.921
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengeschafter	-5.137.661	-5.137.661
Tilgung Nutzungsrechte	-49.952	-28.265
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.378.211</b>	<b>-7.700.514</b>
<b>Netto Cashflow</b>	<b>-2.977.688</b>	<b>-2.472.418</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.634.228	-161.810
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	3.665.617	4.713.727
<b>Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1.031.389</b>	<b>4.551.917</b>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-5.611.916	-2.634.228
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	6.551.157	3.665.617
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>939.241</b>	<b>1.031.389</b>
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>-92.148</b>	<b>-3.520.528</b>

\* Bilanzierung nach IFRS

## IFRS - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. Dezember 2025\*

	Gezeichnetes Kapital EUR	+ Kapitalrücklage EUR	+ Gewinnrücklagen EUR	= Eigenkapital EUR
<b>1. Januar 2024</b>	4.281.384	41.220.633	205.464.146	250.966.164
Jahresüberschuss	0	0	32.041.909	32.041.909
Ausschüttung	0	0	-5.137.661	-5.137.661
<b>31. Dezember 2024</b>	4.281.384	41.220.633	232.368.395	277.870.412
<b>1. Januar 2025</b>	4.281.384	41.220.633	232.368.395	277.870.412
Jahresüberschuss	0	0	-29.327.624	-29.327.624
Ausschüttung	0	0	-5.137.661	-5.137.661
<b>31. Dezember 2025</b>	4.281.384	41.220.633	197.903.110	243.405.127

\* Bilanzierung nach IFRS





1,727.90

1,680.60

1,706.00

25.40

1.51

46,30,3

95.50

1.10

78,30,989

145.85 73.20

19,338.95

18,967.00

18,946.75

19,129.00

29,612

76.85 83.40 75.50

640.00 661.00 639.00 62

458.00 473.60 453.50 455.25 4

951.00 969.95 935.00 910.30 945.20

93.95

95 2.5

2.21

43.26,8

83.70

4.25 1.5 5

4.30 8

2.30 1.70 6.7

76.85 83.40 75.50

640.00 661.00

458.00 473.60 453.50

473.25 18.00 63.95

142.00 140.75 137.60 140.15 144.10 103.95

572.00 509.85

85.25

19,338.95 1.90 2.21

1,28,728.21

78,30,989

11,340.80

1,984.80

## 8. IFRS-ANHANG

1. Allgemeine Angaben.....	42
2. Beteiligungen .....	43
3. Konsolidierungsgrundsätze .....	44
4. Schätzungen und Annahmen .....	44
5. Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	45
6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	50
7. Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung .....	50
8. Ergebnis je Aktie .....	53
9. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane .....	53
10. Mitarbeiterzahl .....	54
11. Management von Risiken .....	54
12. Honorar des Abschlussprüfers .....	57
13. Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	57
14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	58
15. Freigabe des IFRS-Abschlusses 2025 durch den Vorstand zur Veröffentlichung..... gemäß IAS 10.17 .....	58
16. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	59

## 8. IFRS-ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

### 8.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 unter der Bezeichnung MPH Mittelständische Pharma Holding AG gegründet und im Jahr 2017 umfirmiert. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der IFRS-Abschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 der MPH Health Care AG, Sitz Berlin, wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Werte für das Geschäftsjahr 2025 und für das Vorjahr werden in Euro angegeben. Soweit nichts anderes angegeben, werden die Werte auf den nächsten Euro gerundet. Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards wurden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beachtet.

Die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmals für Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen:

- ▶ Änderungen IFRS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Mangel an Umtauschbarkeit – beginnend ab 01.01.2025

Zukünftig sind die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards anzuwenden:

- ▶ Klassifizierung und Bewertung der Finanzinstrumente – Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – beginnend ab 01.01.2026
- ▶ Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11 – (IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10) – beginnend ab 01.01.2026
- ▶ Darstellung und Angaben im Abschluss – IFRS 18 – beginnend ab 01.01.2027
- ▶ Angaben zu Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht – IFRS 19 – beginnend ab 01.01.2027
- ▶ Veräußerungen oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture – Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Beginn noch offen

### Finanzielle Vermögenswerte

Mit IFRS 9 wird ein einheitliches Modell zur Einstufung finanzieller Vermögenswerte eingeführt, mit dem finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien eingestuft werden: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen dar. Sämtliche dieser Instrumente werden unter IFRS 9 in der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft und unterliegen der Effektivzinsmethode.

Die finanziellen Vermögenswerte werden nach IFRS 9 zwingend zum „fair value through profit or loss“ bewertet.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Kontokorrentkredite, Bankdarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sowohl nach IAS 39 bisher als auch nach IFRS 9 der Bewertungskategorie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zuzuordnen.

### Anwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Konzernabschluss wurden Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse genutzt, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Im Einzelnen wurden:

- ▶ bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- ▶ bei Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- ▶ bei der Bewertung des Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen

Die MPH Health Care AG weist die Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow der Finanzierungstätigkeit aus. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden im Cashflow der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die Bilanz der MPH Health Care AG ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuern sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 8.2 BETEILIGUNGEN

Im IFRS-Abschluss zum 31. Dezember 2025 der MPH Health Care AG, Berlin, wurden keine Beteiligungen konsolidiert, da die MPH Health Care AG gemäß IFRS 10.27 eine Investmentgesellschaft ist. Die nachfolgend aufgeführten beherrschten Beteiligungen sind daher gemäß IFRS 10.31 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsquote	Stichtag der Beherrschungsübernahme
MPH Ventures GmbH	Schönefeld	100 %	31. August 2011
M1 Kliniken AG	Berlin	66 %	7. Mai 2012
Pharmigon GmbH	Schönefeld	50 %	7. Mai 2012
CR Energy AG	Berlin	52 %	1. Januar 2015

### 8.3 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Gemäß IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften für Investmentgesellschaften. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge aus der Vollkonsolidierung bestehen damit nicht.

Die Investments werden nach IFRS 9 mit dem „Fair Value“ zum Abschlussstichtag bewertet.

### 8.4 SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung des Abschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft gemäß Paragraph 27 des IFRS 10. Eine Investmentgesellschaft ist ein Unternehmen, das

- (a) von einem oder mehreren Investoren Mittel zu dem Zweck erhält, für diese(n) Investor(en) Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu erbringen;
- (b) sich gegenüber seinem Investor bzw. seinen Investoren verpflichtet, dass sein Geschäftszweck allein in der Anlage der Mittel zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen oder beidem besteht; und
- (c) die Ertragskraft im Wesentlichen aller seiner Investments auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und beurteilt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im IFRS-Abschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z.B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von

diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

## 8.5 ANGABEN ZUR BILANZ EINSCHLIESSLICH DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Beteiligungen werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (Euro) der Beteiligung lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

**5.1** Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

**5.2** Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalten ausschließlich Kredite, debitorische Kreditoren und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die Investmentgesellschaft Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Für die Folgebewertung werden die Finanzinstrumente einer der in IFRS 9 Finanzinstrumente aufgeführten Bewertungskategorien (finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) zugeordnet.

**5.3** Bei den **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten** handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegen Personal.

**5.4** Die **Forderungen aus Ertragssteuern** beinhalten zu viel entrichtete Ertragsteuern auf Kapitalerträge.

**5.5** Die **Sachanlagen** sowie die **immateriellen Vermögenswerte** werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die (fortgeführten) Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens (entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht) erfolgte nicht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes.

	Immaterielle Vermögenswerte in EUR	Sachanlagen in EUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
1. Januar 2024	64.284	147.181
Zugänge	0	150.697
Abgänge	0	-42.797
31. Dezember 2024	64.284	255.081
1. Januar 2025	64.284	255.081
Zugänge	0	7.861
Abgänge	0	0
31. Dezember 2025	64.284	262.942
<b>Abschreibungen / Zuschreibungen</b>		
1. Januar 2024	-64.280	-139.664
Abschreibungen	0	-27.659
Abgänge	0	42.797
31. Dezember 2024	-64.280	-124.526
1. Januar 2025	-64.280	-124.526
Abschreibungen	0	-51.382
Zuschreibungen	0	0
31. Dezember 2025	-64.280	-175.908
<b>Buchwerte</b>		
31. Dezember 2024	4	130.555
31. Dezember 2025	4	87.033

**5.6** Unter den **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten** werden u.a. Eigenkapitalinstrumente börsennotierter Gesellschaften bilanziert. Die Aktien wurden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Wert“ zugeordnet. Die Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum Schlusskurs des jeweiligen Stichtags.

	2024	Veränderung	2025	Schlusskurs 31.12.2025	Beizulegender Zeitwert
Börsennotierte Gesellschaft	Stück	Stück	Stück	EUR	EUR
M1 Kliniken AG	12.078.775	+227.842	12.306.617	19,00	233.825.723
CR Energy AG	13.094.680	-923.844	12.170.836	0,07	847.090
Nicht börsennotierte Beteiligungen <sup>1)</sup>					21.928.187
<b>Summe Finanzanlagen</b>					<b>256.601.000</b>

<sup>1)</sup> Nicht börsennotierte Beteiligungen in der Rechtsform einer GmbH werden mit dem IFRS-Eigenkapital bewertet. Dies ist das Eigenkapital, welches im Einzelabschluss der Gesellschaft, im Rahmen der IFRS-Bilanz für diese Gesellschaft zu Buche steht

#### Anteile an verbundenen Unternehmen in EUR

<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>	
1. Januar 2024	129.588.285
Zugänge	18.405.047
Abgänge	-8.814.796
31. Dezember 2024	139.178.536
1. Januar 2025	139.178.536
Zugänge	3.705.050
Abgänge	-2.847.690
31. Dezember 2025	140.035.596
<b>Abschreibungen / Zuschreibungen</b>	
1. Januar 2024	129.661.003
Abschreibungen	-30.863.572
Zuschreibungen	58.846.522
Abgänge	-8.902.633
31. Dezember 2024	148.741.321
1. Januar 2025	148.741.321
Abschreibungen	-73.171.941
Zuschreibungen	42.564.008
Abgänge	-1.568.284
31. Dezember 2025	116.565.104
<b>Buchwerte</b>	
31. Dezember 2024	287.919.857
31. Dezember 2025	256.601.000

**5.7 Kurzfristige Rückstellungen** werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis besteht und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind die der Verpflichtung inhärenten Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten sowie sonstige Rückstellungen.

Rückstellungen	01.01.2025 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2025 TEUR
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	28	24	2	23	25
Aufsichtsratsvergütungen	30	30	0	30	30
Sonstige	81	5	0	5	81
	139	59	0	111	136

**5.8 Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

**5.9 Leasingverbindlichkeiten:** Die MPH aktiviert nach IFRS 16 Leasingverträge aus dem Operate Leasing als Nutzungsrechte und schreibt diese über die Laufzeit der Verträge ab. Aus den Leasingzahlungen entstehen Verbindlichkeiten, die abhängig von der Laufzeit in kurz- und langfristige Verbindlichkeiten zu unterscheiden sind und abgezinst werden. Für Weiteres wird auf Punkt (1) verwiesen.

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Nutzungsrecht	79.215	126.745
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
<b>Σ Aktivseite</b>	<b>79.215</b>	<b>126.475</b>
Verbindlichkeiten	81.089	127.617
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	48.110	46.528
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	32.979	81.089
<b>Σ Passivseite</b>	<b>81.089</b>	<b>127.617</b>
Abschreibung	-47.529	-26.937
Zinsaufwand	-3.424	-1.943
<b>Σ Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-50.953</b>	<b>-28.880</b>
Leasingaufwand	49.952	28.265
<b>Σ Korrektur Leasingaufwand</b>	<b>49.952</b>	<b>28.265</b>

**5.10** Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** belaufen sich auf TEUR 8.278 (Vorjahr: TEUR 5.431). Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Kontokorrentkrediten in Höhe von TEUR 6.551 (Vorjahr: TEUR 3.666) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen eines Darlehen in Höhe von TEUR 1.666 (Vorjahr TEUR 1.666). Die Inanspruchnahme der Kreditlinien lag im Geschäftsjahr 2025 höher im Vergleich zum Vorjahr. Die MPH hat diese Ausnutzung vor allem für den Ausbau der Beteiligung an der M1 Kliniken AG verwendet. Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Verbindlichkeiten aus Zinsenbelastungen.

**5.11** Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich auf TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 32). Es handelt sich dabei hauptsächlich um Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

**5.12** Langfristige **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen zum Stichtag 31.12.2025 in Höhe von TEUR 3.333 (Vorjahr: TEUR 5.000). Hierbei handelt es sich um ein Darlehen welches jährlich in gleichen Annuitäten getilgt wird.

**5.13 Latente Steuerschulden:** Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus einem Geschäfts- oder Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Bei zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird jedoch eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz kann von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden und es ist wahrscheinlich, dass dies nicht in der vorhersehbaren Zukunft eintritt. Bei den zum 31.12.2024 erfassten latenten Steuern handelt es sich vollständig um die temporäre Differenz der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Zum 31.12.2025 wurde zusätzlich ein Betrag von TEUR 306 erfolgswirksam (d.h. ergebnismindernd) erfasst und führte zu einer erhöhten latenten Steuerschuld von TEUR 2.641 (Vorjahr: TEUR 2.335).

**5.14 Eigenkapital:** Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 4.281.384,00 ist eingeteilt in 4.281.384 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2027 einmalig oder mehrfach durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, um bis zu insgesamt EUR 2.140.692,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2022).

Laut Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 wurde das bedingte Kapital für die Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder bei Erfüllung entsprechender Options- bzw. Wandlungspflichten oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, bis zum 13. Juli 2027 erhöht. Die Ausgabe dieser Aktien erfolgt zum bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Ausgabe von Schuldverschreibungen gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 und nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen oder wie die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Stückaktien der Gesellschaft zu liefern und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Zur Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

## 8.6 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## 8.7 ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung bewertet und um zu erwartete Erlösschmälerungen gekürzt.

### Segmentberichterstattung nach IFRS 8

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen Geschäftssegmente dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Bei Geschäftssegmenten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, für die getrennte Finanzinformationen vorhanden sind. Die Segmentberichterstattung muss sich somit zwangsläufig am internen Berichtswesen des Unternehmens orientieren („management approach“). Die interne Steuerung des Unternehmens stellt damit die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar. Die MPH Health Care AG ist als Investmentgesellschaft im Wesentlichen in einem zusammenfassenden Geschäftssegment der Beteiligungen und hauptsächlich in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig, so dass sich eine weitgehende faktische Befreiung von der Segmentberichtspflicht ergibt.

Nach IFRS 8.31 sind jedoch auch Ein-Segment-Konzerne zur Angabe bestimmter disaggregierter Finanzdaten verpflichtet. Dabei handelt es sich um Ausweiserfordernisse, die nach folgenden Kriterien darzustellen sind:

Produkte und Dienstleistungen (IFRS 8.32): Sämtliche Produkte (Beteiligungen) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geographische Teilbereiche (IFRS 8.33): Wie bereits oben beschrieben wurde, ist die MPH Health Care AG im Wesentlichen in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig. Da die Aufbereitung von Informationen über geografische Regionen mit erhöhten Kosten verbunden wäre, wurde darauf verzichtet.

Wesentliche Kunden (IFRS 8.34): Infolge der Bilanzierung nach IFRS 10.31 als Investmentgesellschaft werden Tochterunternehmen nicht konsolidiert. Umsatzerlöse wurden nicht erzielt. Wesentliche Kunden sind daher bei der MPH Health Care AG nicht vorhanden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

### 7.1 Fair Value Gewinn / Fair Value Verlust Finanzanlagen

Die in den finanziellen Vermögenswerten gehaltenen Finanzanlagen werden zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewertet. In der Ergebnisrechnung des Berichtsjahres wurden aus der

Bewertung dieser Beteiligungen (saldierte) Verluste in Summe von TEUR 30.675 erzielt. Im Vorjahr gab es gleichartige (saldierte) Gewinne in Höhe von TEUR 27.983. Dabei handelt es sich um die nicht realisierten Gewinne / Verluste aus der Fair Value Bewertung der Beteiligungen zum Stichtag. Belastet wurde das Fair Value Ergebnis vor allem durch den in 2025 eingereichten Insolvenzantrag der Beteiligung der CR Energy AG. Hieraus resultierend kam es zu einer wesentlichen Abwertung der Marktkapitalisierung, die zur entsprechenden Abschreibung der gehaltenen Beteiligung führte.

## 7.2 Nettogewinn aus Beteiligungen

Alle realisierten Gewinne und Verluste (siehe 7.6) aus den Verkäufen oder aus Abschreibungen von Beteiligungen werden für jede Beteiligung ermittelt. Im Berichtszeitraum sind keine Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen entstanden.

## 7.3 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge spiegeln die realisierten Dividenden- und Gewinnausschüttungen der Beteiligungen wider. Die Erträge haben sich im Berichtsjahr um TEUR 1.067 auf TEUR 7.555 erhöht. Das entspricht einem Zuwachs um 16,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Beteiligung	Beteiligungserträge 2025 in EUR	Beteiligungserträge 2024 in EUR
M1 Kliniken AG	6.054.795	5.987.982
Pharmigon GmbH (nicht börsennotiert)	1.500.000	500.000
<b>Gesamt</b>	<b>7.554.795</b>	<b>6.487.982</b>

## 7.4 Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Erträge der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, Versicherungsentschädigungen sowie Sachbezüge.

## 7.5 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet Provisionen für die Vermittlung von Aktienverkäufen.

## 7.6 Nettoverlust aus Beteiligungen

Alle realisierten Gewinne (siehe 7.2) und Verluste aus den Verkäufen oder aus Abschreibungen von Beteiligungen werden für jede Beteiligung ermittelt.

Jahr	Verkaufserlös in EUR	Buchwert in EUR	Gewinn / Verlust in EUR
2025	421.023	4.415.974	-3.994.951
2024	14.986.255	15.362.626	-376.371

## 7.7 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus einer Reihe von Positionen zusammen die sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt auf TEUR 1.394 (Vorjahr: TEUR 1.139) belaufen. Darin enthalten sind z. B. Werbe- und Reisekosten, Versicherungsprämien, Fremdarbeiten, Aufsichtsratsvergütungen, Rechts- und Beratungskosten, nicht abziehbare Vorsteuern, Personalkosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

## 7.8 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 28). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (1 bis 15 Jahre) abgeschrieben.

## 7.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich hierbei um Zinserträge in Höhe von insgesamt TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 333). Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

## 7.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen, die sich insgesamt auf TEUR 527 (Vorjahr: TEUR 965) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentzinsen oder Zinsen, die für gewährte Darlehen in Rechnung gestellt wurden.

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinserträge + Dividenden 2025 TEUR	Zinserträge + Dividenden 2024 TEUR	Zinsaufwand 2025 TEUR	Zinsaufwand 2024 TEUR	Fair Value 2025 TEUR	Fair Value 2024 TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	7	313	-339	-651	0	0
Erträge aus Beteiligungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	7.555	6.488	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente (Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Wert)	0	20	0	0	-30.675	27.983
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten (sonstige finanzielle Verbindlichkeiten)	0	0	-188	-314	0	0
<b>Summe Nettoergebnis</b>	<b>7.562</b>	<b>6.821</b>	<b>-527</b>	<b>-965</b>	<b>-30.675</b>	<b>27.983</b>
<b>Erfolgswirksam</b>	<b>7.562</b>	<b>6.821</b>	<b>-527</b>	<b>-965</b>	<b>-30.675</b>	<b>27.983</b>

## 7.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Steueraufwand der laufenden Periode	0	4
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	-307	-288
	<b>-307</b>	<b>-284</b>

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr unter Verwendung des nachfolgenden Effektivsteuersatz unter Hinweis auf IAS 12.81 c:

Gesetzlicher Effektivsteuersatz für Gesellschaften mit Sitz in	2025 in %
Berlin	30,175

Der gesetzliche Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825 %) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsätze: Berlin mit 14,350 %).

## 8.8 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2025 EUR	2024 EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	-29.327.624	32.041.909
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	4.281.384	4.281.384
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>-6,85</b>	<b>7,48</b>

## 8.9 ANGABEN ÜBER MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE

### Vorstand

Familiename	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis	Titel
Brenske	Patrick	Kaufmann	Alleinvertretungsberechtigt	Master of Banking & Finance

### Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70). Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates bestehen nicht.

## 8.10 MITARBEITERZAHL

In der MPH Health Care AG wurde im Berichtszeitraum durchschnittlich 2 Arbeitnehmer beschäftigt.

## 8.11. MANAGEMENT VON RISIKEN

### Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagementsystem der MPH Health Care AG hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem, das der Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung dient.

Die Risikomanagementpolitik wird im Wesentlichen durch den Vorstand der MPH Health Care AG abgedeckt. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie bei der Steuerung der Risiken.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

### Kapitalrisikomanagement, Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Die Investmentgesellschaft steuert mit dem Ziel die Mittel von seinen Investoren zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen einzusetzen.

Dabei wird sichergestellt, dass alle Investments unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Eigenkapital beträgt zum jeweiligen Abschlussstichtag:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Eigenkapital	243.405	277.870
Bilanzsumme	258.086	291.063
Eigenkapitalquote	94,31 %	95,47 %

Der Gesellschaft hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells Fremdkapital aufgenommen.

Im Berichtszeitraum haben sich die Bankverbindlichkeiten durch Ausnutzung der bestehenden kurzfristigen Kreditlinien von 5.332 TEUR im Vorjahr auf 8.218 TEUR erhöht. Mittel- und langfristige Kreditlinien wurden in 2025 in Höhe von 3.333 TEUR in Anspruch genommen (Vorjahr: 5.000 TEUR).

Die Bankverbindlichkeiten der MPH Health Care sind vollständig mit Zinssätzen über einem Referenzzinssatz (EURIBOR) ausgestattet. Bei der Erhöhung des Referenzzinssatzes um 1 % besteht bei der aktuellen Bankverbindlichkeit in Höhe von TEUR 11.611 ein Zinsänderungsrisiko in Höhe von TEUR 116.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da keine Zinsen zu zahlen sind. Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

### Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vorräte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
<b>31.12.2025 in TEUR</b>					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	435	939	1.374	1.374

Vermögenswerte	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vorräte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
<b>31.12.2024 in TEUR</b>					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	165	1.031	1.196	1.196

Die Summe der Buchwerte bzw. die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam bewerteten Finanzanlagen belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 256.601 (Vorjahr: TEUR 287.920).

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der Bilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Nachfolgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird ebenfalls unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>kurzfristig</b>			
<b>31.12.2025 in TEUR</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	8.218	181	48	60
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	<b>langfristig</b>		<b>Σ</b>	<b>Σ</b>
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	3.333	32	11.872	11.872
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>kurzfristig</b>			
<b>31.12.2024 in TEUR</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	5.332	129	47	98
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	<b>langfristig</b>		<b>Σ</b>	<b>Σ</b>
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	5.000	81	10.688	10.688

### Liquiditätsrisiko

Die MPH Health Care AG investiert den Großteil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräußern sind. Die MPH Health Care AG besitzt einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Beteiligungen von der Gesellschaft möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Des Weiteren steuert die MPH Health Care AG Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungs- und Zinszahlungen) zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	<b>Buchwert 31.12.2025 TEUR</b>	<b>Cashflow bis 1 Jahr TEUR</b>	<b>Cashflow &gt; 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR</b>
Rückstellungen	136	136	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	11.551	8.218	3.333
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	321	288	33

<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	<b>Buchwert 31.12.2024 TEUR</b>	<b>Cashflow bis 1 Jahr TEUR</b>	<b>Cashflow &gt; 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR</b>
Rückstellungen	139	139	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	10.332	5.332	5.000
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	387	306	81

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 129) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 130) auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und finanziellen Verbindlichkeiten. Auf Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 entfallen TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 128) im Berichtszeitraum.

### IFRS-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der MPH Health Care AG im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelbestand enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von 939 TEUR (Vorjahr: 1.031 TEUR). Die jederzeit fälligen Verbindlichkeiten bestehen in der Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien.

## 8.12 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aktionäre der MPH Health Care AG haben in der Hauptversammlung am 17. Juli 2025 die wetreu NTRG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft mbH, Kiel, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen die Prüfung des IFRS-Abschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für die Abschlussprüfung erforderlichen Leistungen, der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der projektbegleitenden rechnungslegungsbezogenen IT- und Prozessprüfungen.

Steuerberatungsleistungen wurden durch den Wirtschaftsprüfer nicht erbracht.

Für das voraussichtliche Honorar der wetreu NTRG GmbH wurden für Abschlussprüfungen, die das Geschäftsjahr 2025 und die Investmentgesellschaft betreffen, Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 21 gebildet.

## 8.13 ANGABE ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie alle Gesellschaften die zum Investmentkreis der MPH Health Care AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (9). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften der Investments beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

<b>Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>31.12.2025 in TEUR</b>	<b>31.12.2024 in TEUR</b>
Zinserträge	0	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	9
Zinsaufwendungen	15	0

## 8.14 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 2. April 2026 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## 8.15 FREIGABE DES IFRS-ABSCHLUSS 2025 DURCH DEN VORSTAND ZUR VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS IAS 10.17

Der vorliegende IFRS Abschluss berücksichtigt alle dem Vorstand bekannten Ereignisse bis zum 2. April 2026.

Berlin, den 2. April 2026



Patrick Brenske  
(Vorstand)

## 8.16 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MPH Health Care AG

#### Prüfungsurteile

Wir haben den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der MPH Health Care AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang (Notes), einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MPH Health Care AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesellschaft vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Investmentgesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 06. Mai 2026

**wetreu NTRG**

Norddeutsche Treuhand- und  
Revisions-Gesellschaft mbH

Rainer Dröse-Seidler  
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dan-Alexandru Buta  
Wirtschaftsprüfer





## 9. WEITERE INFORMATIONEN

1. Die Aktie.....	64
2. Glossar .....	65
3. Quellen .....	66
4. Impressum .....	67

## 9.1 DIE AKTIE

### KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.2025	4.281.384
WKN / ISIN	A289V0 / DE000A289V03
Börsenkürzel	93M1
Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt (Entry Standard)
Designated Sponsor, Listing Partner	MWB Fairtrade
Coverage	First Berlin Equity Research GmbH
Marktkapitalisierung	94,2 Mio. EUR (zum 31.12.2025 – Xetra, Vorjahr 96,8 Mio. EUR)

## 9.2 GLOSSAR

### Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

### Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

### DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

### Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

### Due Diligence

Eingehende Prüfung eines zum Verkauf stehenden Unternehmens durch den potenziellen Käufer. Bei der Due-Diligence-Prüfung wird ein Unternehmen oder eine Person sorgfältig auf wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche und finanzielle Verhältnisse analysiert.

### EBIT

engl.: earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

### EBITDA

engl.: earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

### Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

### Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

### Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

### Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

### MaBV

Die Makler- und Bauträgerverordnung ist eine aus der Gewerbeordnung abgeleitete Rechtsverordnung, die im deutschen Gewerberecht v.a. Vorgaben zum Schutz des Immobilienenerwerbers bei der Gestaltung und beim Abschluss eines Bauträgervertrages erteilt.

### NAV

engl.: Net Asset Value; deu.: Nettoinventar- oder Nettovermögenswert, ergibt sich aus der Summe aller zum Marktwert bewerteten Vermögenswerte (Assets) abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten eines Unternehmens.

### Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

### Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

### Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

### Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

### Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

### Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

### 9.3 QUELLEN

- 1 Vgl. [www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/marktbericht-dax-boerse-dollar-dow-jones-100.html](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/marktbericht-dax-boerse-dollar-dow-jones-100.html)
- 2 Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/>
- 3 Vgl. Bundeswirtschaftsministerium der Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 03|26, S. 1
- 4 Vgl. ebenda
- 5 Vgl. Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 03|26, S. 2
- 6 Vgl. Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 03|26, S. 5-6
- 7 Vgl. Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2026, S. 1
- 8 Vgl. <https://www.ad-hoc-news.de/boerse/news/ueberblick/deutsche-wirtschaft-2026-zwischen-aufschwung-und-reformdruck/68642547> vom 06.03.2026
- 9 Vgl. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html>
- 10 Vgl. BDI: 19. WP: Empfehlungen – Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik
- 11 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 9-10
- 12 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 6
- 13 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 10
- 14 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 19
- 15 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 19
- 16 Vgl. <https://www.ig.com/de/trading-strategien/umsatzstaerkste-branchen-in-deutschland-190312>
- 17 Vgl. Handelsblatt vom 17.02.2026 - Konjunktur: „Industrie baut 2025 mehr als 120.000 Jobs in Deutschland ab“
- 18 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im 4. Quartal 2025
- 19 Vgl. Handelsblatt vom 15.02.2026 - Immobilien: „Kein Boom, aber Bewegung – so entwickelt sich der Markt“
- 20 Vgl. [www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Gutachten/PDF/2025/Gutachten-ISHW-2025-Q4-Gedaempfte-Aussichten-fuer-2026.pdf](http://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2025/Gutachten-ISHW-2025-Q4-Gedaempfte-Aussichten-fuer-2026.pdf)

## 9.4 IMPRESSUM

**MPH** Health Care AG  
Grünauer Straße 5  
12557 Berlin

**Telefon:** +49 (0) 30 863 21 45 – 60

**E-Mail:** [info@mph-ag.de](mailto:info@mph-ag.de)

**Web:** [www.mph-ag.de](http://www.mph-ag.de)

### **Vorstand:**

Patrick Brenske

### **Aufsichtsrat:**

**Vorsitzende des Aufsichtsrats:**  
Andrea Grosse

**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:**  
Uwe Zimdars

**Mitglied des Aufsichtsrats:**  
Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

**Registergericht:** Amtsgericht Charlottenburg  
**Registernummer:** HRB 116425 B

### **Konzeption, Gestaltung und Realisierung:**

**MPH** Health Care AG  
Investor Relations

### **Fotos:**

**MPH** Health Care AG  
Getty Images  
Fotolia  
Adobe Stock



MPH Health Care AG  
Grünauer Str. 5  
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: [info@mph-ag.de](mailto:info@mph-ag.de)

Web: [www.mph-ag.de](http://www.mph-ag.de)